AZ 4125 Riehen 1

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

4. OKTOBER 2013

92. Jahrgang | Nr. 40

Redaktion und Inserate:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Lesung: *Lukas Hartmanns letzter Roman ist eine Familiensaga* SEITE 3

Fotografie: *Zwei Schweizer Künstler im Kunst Raum Riehen* SEITE 5

Einwohnerrat: *Das Gemeindepersonal darf länger in die Ferien* SEITE 7

Scoot-Parcours: *Das Warten auf schönes Wetter hat sich gelohnt* SEITE 9

SEITE 2

ZOLLFREISTRASSE Ab heute ist die Zollfreistrasse in beide Richtungen befahrbar

Happy End nach langem Ringen

1853 in einem Staatsvertrag erstmals bewilligt, 1980 in einem weiteren konkreter geplant, ist die Zollfreistrasse zwischen Lörrach und Weil am Rhein nun Realität.

Michèle Faller

«Die Grossherzoglich Badische Regierung erhält das Recht, zur Verbindung der Stadt Lörrach und des Wiesenthales mit Weil, eine Strasse auf dem dazwischenliegenden schweizerischen Grund und Boden zu bauen.» Das wurde in einem Staatsvertrag festgehalten, der am 22. April 1853 in Kraft trat. Am Schluss desselben ist nachzulesen: «Gegenwärtiger Vertrag soll dem Schweizerischen Bundesrate und Sr. Königl. Hoheit dem Regenten von Baden zur Genehmigung vorgelegt werden. Der Vollzug des Vertrags soll beginnen, sobald die Zustimmung der schweizerischen Bundesversammlung erfolgt sein wird.»

Provisorium endet ohne Verkehrsunterbruch

Heute, 160 Jahre später, wird besagte Strasse eröffnet. Das heisst ein Provisorium derselben, das aber dennoch in beide Richtungen befahrbar ist. Für den Abschnitt vor der Dammstrasse in Lörrach mit dem Kreisverkehr und die Lärmschutzwand an den Sternhäusern warte man noch auf das Baurecht, sagt Projektleiter Rainer Ganz von der Strassenbaubehörde des Regierungspräsidiums Freiburg. Wenn man dies wie erwartet dieses Jahr erhalte, sei ein Weiterbauen im nächsten Frühjahr und ein Fertigstellen im Frühling 2015 vorgesehen. Der Verkehr werde dadurch aber nicht unterbrochen.

Dass die Inbetriebnahme des langjährigen Projekts gefeiert werden musste, liegt auf der Hand. Deshalb luden Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm und Oberbürgermeister Wolfgang Dietz gestern am deutschen Feiertag die Bürger von Weil am Rhein und Lörrach sowie von Riehen zu einer Besichtigung und Begehung des Bauwerks, namentlich des Tunnels ein, auf dessen beiden Seiten Festwirtschaften zum Verweilen luden.

Und warum hat es so lange gedauert? Natürlich wäre es unfair, obigen Auszug aus dem Staatsvertrag von 1853 unkommentiert zu lassen. Dieser behandelte nämlich in erster Linie die Weiterführung der badischen Eisenbahnstrecke zwischen Mannheim und dem Bodensee, die nicht nur in Riehen, sondern auch im Kanton Schaffhausen schweizerisches Gebiet tangierte. «Der Vertrag hielt lediglich fest, dass ein Verbindungsweg parallel zur bereits bestehenden Bahnlinie zwischen Weil und Lörrach gebaut werden darf», sagt Projektleiter Ganz. «Danach lag er vermutlich 100 Jahre herum, weil es niemanden interessierte. Als aber das Dreiländereck entstand und zu einer Region wurde, kam man auf die Sache zurück.» 1977 entstand ein neuer Staatsvertrag über die Zollfreistrasse zwischen Lörrach und Weil am Rhein auf Riehener Boden, nun zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland. Er trat 1980 in Kraft.

Die Zollfreistrasse mit dem neu eingeweihten Tunnel von oben; im Hintergrund Lörrach. Foto: Erich Meyer

«Das war aber nur eine Willenserklärung, die das Baurecht nicht bereits miteinschloss», erklärt Ganz die Dauer von vier Jahren, bis dies vorhanden war, allerdings nur den deutschen Teil der Strasse betreffend. Der Kanton Basel-Stadt genehmigte die Streckenführung 1992. Während die Bauarbeiten auf deutscher Seite 1989 begannen und 1998 das erste Teilstück fertig war, dauerte das Verlegen der Abwasserleitung auf Schweizer Seite von 2001 bis 2004. Aufgrund der Baumbesetzungen von besorgten Naturschützern verzögerte sich der Bau um weitere zwei Jahre. 2006 wurde der Neubau der Wiesebrücke begonnen, 2008 das Riehener Schwimmbad abgebrochen und 2010 bis 2013 der Tunnel gebaut.

Aufwertung der Lörracherstrasse

Wer auf der Zollfreistrasse fährt – der Name sagt es – muss sich keiner Grenzabfertigung unterziehen. Auch Lastwagenfahrer müssen nicht angeben, welche Waren sie mit sich führen. Wer sich hier nicht auskennt, nimmt ziemlich sicher gar nicht wahr, dass er Deutschland je verlassen hat. Sehr wohl wahrnehmen tut man es jedoch in Riehen, wenn jemand statt der Lörracherstrasse die neue Zollfreistrasse benützt. Deshalb ist die Gemeinde Riehen heute mit einer Mischung zwischen Charmeoffensive und Verkehrsdienst an der Lörracherstrasse präsent. An den Ampeln werden die Durchreisenden mit einem Flyer auf die Schönheiten Riehens aufmerksam gemacht und gleichzeitig – sollten sie trotzdem weiterfahren wollen – auf die neue schnellere Zollfreistrasse.

«Nun sind die Voraussetzungen für die Umgestaltung der Lörracherstrasse gegeben», sagt André Frauchiger vom Tiefbauamt des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt. Die Sache sei im Grossen Rat zwar noch hängig, er gehe aber davon aus, dass die Bewilligung noch dieses Jahr erteilt werde. Nach rund einem Jahr Vorbereitungsarbeiten sei geplant, im ersten Halbjahr 2015 mit den Arbeiten zu beginnen. «Es sind umfassende Umgestaltungen geplant. Nebst der Sanierung der Infrastruktur kommen Velospuren in beide Richtungen und mehr Bäume», erklärt Frauchiger. «Die Strasse wird schmaler und für Pendler nicht mehr so attraktiv. Dafür umso wohnlicher und grüner.» Bis in ein paar Jahren seien alle Kantonsstrassen Riehens erneuert, ergänzt der Sprecher des Tiefbauamts. Der Abschnitt der Aeusseren Baselstrasse von Habermatten bis zur Einmündung der Bäumlihofstrasse wurde bereits gemacht. Nun folgt alles andere der Aeusseren Baselstrasse zwischen Eglisee und Bettingerstrasse. Frühestens Ende 2014 fangen die Arbeiten an, die mindestens bis 2018/2019 andauern werden, warnt Frauchiger vor. Dabei ist das im Vergleich zu anderen Strassenprojekten noch ganz schön schnell.

Reklameteil

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

SCHULANLAGE BÄUMLIHOF Gesamtsanierung nach 40 Nutzungsjahren

Gymnasium und Sekundarschule an einem Standort

rz. Diesen Sommer wurde in vielen Basler Schulhäusern die erste Etappe der baulichen Anpassungen an die Schulharmonisierung in Angriff genommen. Das kostenmässig grösste Einzelvorhaben stellt die Gesamtsanierung der Schulanlage Bäumlihof dar. Hierfür hat der Regierungsrat dem Grossen Rat einen Baukredit von 103 Millionen Franken beantragt. Für die 1974 erbaute Schulanlage seien nach 40 Jahren intensiver Nutzung umfangreiche Instandsetzungsarbeiten und die Anpassung an die Erfordernisse der Schulharmonisierung erforderlich, schreibt der Regierungsrat in einer Mitteilung.

Die Anlage im funktionalen Stil der 70er-Jahre wurde unterhalten, jedoch nie umfassend saniert. Die Schulanlage genügt technisch und funktional nicht mehr den heutigen Anforderungen und ist bauphysikalisch, energetisch und technisch veraltet. Die Umsetzung der Schulharmonisierung für die Sekundarschule und das Gymnasium in einem gemeinsamen Gebäude und die Erfordernisse einer zeitgemässen Pädagogik verlangen ebenfalls Massnahmen.

Mit den in drei Etappen geplanten Massnahmen erhält die Schulanlage Bäumlihof sowohl aussen wie innen eine neue Gestaltung und ist damit gut gerüstet, um den 1400 bis 1500 Schülern und 200 Lehrpersonen und Fachkräften ein adäquates Lern- und Lehrumfeld zu bieten. Nach Umsetzung der Schulharmonisierung werden die Gebäude von einer Sekundarschule mit 36 Klassen und dem Gymnasium mit 22 Klassen genutzt.

Die Bauarbeiten starten vorbehältlich der Ausgabenbewilligung des Grossen Rates im Herbst 2014 und werden unter Aufrechterhaltung des Schulbetriebes voraussichtlich bis im Sommer 2018 dauern. Teile des Schulbetriebs werden während der drei Bauetappen in die bereits bestehenden temporären Schulbauten neben dem Hirzbrunnen-Schulhaus ausgelagert.

Reklameteil

9 771661 645008 40

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 1. Oktober 2013 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, mit Erleichterung davon Kenntnis genommen, dass seitens des Kantons auf Sommer 2014 nun eine gute Lösung für die Schulraumerweiterung Hinter Gärten und für den Standort Bettingen gefunden wurde.

Schulraumerweiterung für Hinter Gärten und Bettingen auf Sommer 2014

Der Kanton wird den Gemeindeschulen auf Beginn des Schuljahres 2014/2015 zusätzlichen Schulraum an den Schulstandorten Hinter Gärten und Bettingen zur Verfügung stellen. Benötigt wird diese Raumerweiterung zur Unterbringung der neuen sechsten Primarklassen und zur Anpassung des Raumprogramms an die kantonalen Raumstandards. Den zusätzlichen Schulraum erhalten die Gemeindeschulen Bettingen/Riehen im Abtausch mit dem Niederholzschulhaus, welches der Kanton künftig für eigene Schulangebote nutzen wird. Die Raumerweiterung am Standort Hinter Gärten wird sechzehn Räume umfassen, davon vierzehn für die Primarschule und zwei für die Nutzung durch einen Kindergarten.

Realisiert wird die Schulraumerweiterung auf Sommer 2014 mittels Verlegung der Container-Module, die gegenwärtig noch am Standort Hebel im Einsatz stehen: Zwei Container-Module mit acht Räumen werden zum Schulhaus Hinter Gärten gezügelt, ein Modul mit acht Räumen kommt an den Schulstandort Bettingen. Die Container-Module bieten für längerfristige Provisorien vollwertigen Schulraum an.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

Mehr HD-Sender, weniger analoge

rz. Ab dem 16. Oktober bietet die UPC Cablecom in Riehen sechs unverschlüsselte Sender neu in HD-Qualität an. Ins Grundangebot stossen der neue Schweizer Unterhaltungssender S1 TV, Star-TV, MTV, Nickelodeon/Comedy Central sowie die französischen Sender TF1, France 2 und M6. Auf diesem Grundangebot, das in den Benutzungsgebühren enthalten ist, können mittlerweile 64 Sender, davon 27 in HD-Qualität, empfangen werden.

Aufgrund des abnehmenden Kundeninteresses an analog verbreiteten Sendern und um Kapazitäten für Verbesserungen wie Replay-TV, weitere HD-Angebote und schnellere Internetzugänge zu schaffen, wird nun das analoge Angebot reduziert. Zusammen mit dem Signalanbieter und der Stiftung Telebasel wurde festgelegt, welche Sender abgeschaltet werden. Es sind dies Euronews, Eurosport, MTV, Bloomberg, ERT, France 2, Rai 1, TV5 Monde und BBC. Diese Sender können jedoch auf dem unverschlüsselten digitalen Grundangebot empfangen werden. Künftig umfasst das analoge Angebot damit die 33 meist gesehenen Sender und deckt so die Grundversorgung ab.

Gleichzeitig werden am 16. Oktober einige analoge Sender auf einen neuen Frequenzbereich verschoben. Dies betrifft die Sender SRF Info, ORF 1, ORF 2, 3+, RTL, Sat.1, RTL 2, VOX, Super RTL, KiKa/Arte, CNN International, RTK 1, RTS Sat, HR TV 1 und Nickelodeon/Comedy Central. Deshalb müssen alle Kunden einen automatischen Senderdurchlauf starten.

www.riehener-zeitung.ch
Riehener Zeitung

GESPRAYTE KUNST Ein Porträt von Ernst Beyeler ziert die Ecke Rauracherstrasse/Kohlistieg

Verewigt auf Zeit

So bunt kann ein Gedenkbild sein: Spraykunst im Niederholzquartier. Foto: Philipp Tschanz

mf. Ernst Beyeler war ein grosser Kunstsammler, der mit Riehen verbunden war und mit dem sich die Riehener verbunden fühlen – über seinen Tod hinaus. Seit wenigen Wochen gibt es gratis und unter freiem Himmel ein Kunstwerk zu sehen, das sich ebendiesem Menschen widmet. An der Ecke Rauracherstrasse/Kohlistieg, an ein zugemauertes Haus gesprayt, findet sich das beeindruckende Porträt des Kunstliebhabers; wie auf einem Meer von türkisfarbenen und roten Ornamenten schwimmend, daneben die Worte: «In memory of Ernst B.»

Geschaffen hat das Wandbild Philipp Tschanz, der zusammen mit Kollegen eine offizielle Bewilligung zum Verschönern dieser Häuser hat, die dereinst abgerissen werden. Der Künstler, der schon seit 20 Jahren sprayt, ist beim Eglisee aufgewachsen und hat bei Bürgenmeier in Riehen eine Berufslehre zum Maler gemacht. Später besuchte er die Schule für Gestaltung in Basel und bildete sich in Paris weiter. «Eigentlich war diese Wand nicht zum Ansprayen vorgesehen, doch die blauen Kleckser oben, die schon da waren, schienen mir der perfekte Rahmen für ein Porträt», berichtet Tschanz von der Entstehung des Bildes. Dass unter der blauen Aureole nun der weltweit und lokal anerkannte Ernst Beyeler auf Zeit verewigt ist, blieb auch der Fondation Beyeler nicht verborgen: «Sie haben sich hellbegeistert gemeldet und das Wandbild auf ihrer Facebook-Seite gepostet», freut sich Tschanz. Und fügt an, dass das Bild zum Thema Nordpol, das aus der Zusammenarbeit von einem Dutzend von Spraykünstlern im Verlauf des Sommers entstand und auf der anderen Seite zum Park hin zu sehen ist, übrigens noch sehenswerter sei.

Foto: Michèle Faller

Geselliges Beisammensein bei einem Glas Sauser

rz. Ein wahres Sauser-Fest kommt unmöglich ohne Gnagi, Speck und Käse aus. Das weiss auch Urs Rinklin (Bild), Inhaber des gleichnamigen Weinguts, der am vergangenen Wochenende der Gastgeber des traditionellen «Suuser-Feschts» im Schlipf war. Gekommen sind viele Geniesser, die sich den noch nicht fertigen Wein zu Gemüte führen wollten. Bereut haben sie ihr Kommen bestimmt nicht. Foto: Philippe Jaquet

Trickdiebe sind auch in Riehen aktiv

rz. Vor rund einem Monat hat die RZ vor besonders perfiden Trickdieben gewarnt. Die meistens aus Rumänien stammenden und Autos mit deutschen Kontrollschildern fahrenden Männer und Frauen suchen sich meist ältere Opfer aus und sprechen sie, meistens aus dem Auto, an. Sie fragen nach dem Weg oder dem nächstgelegenen Spital. Die älteren Mitbürger geben Auskunft und werden darauf in ein kurzes Gespräch verwickelt. Am Schluss bedanken sich die Täter, indem sie das Opfer überschwänglich umarmen. Dabei wird der Schmuck gestohlen.

Eine Bande Trickdiebe ist nun auch in Riehen tätig, wie die Gemeindepolizei mitteilt. Sie bittet die Bevölkerung, Folgendes zu beachten: Wenn Sie von unbekannten Personen angesprochen werden, laufen Sie weiter und geben Sie keine Auskunft. Lassen Sie sich nicht in ein Gespräch verwickeln und lassen Sie keinen Körperkontakt zu. Falls Sie auf solche Trickdiebe stossen, kontaktieren Sie umgehend die Polizei unter der Nummer 117.

Die Bande operiert nicht nur in Riehen, der ganze süddeutsche Raum ist davon betroffen. Sie kommen punktuell über die Grenze und bleiben im grenznahen Gebiet. Nach dem Diebstahl verschwinden sie direkt wieder über die Grenze.

CARTE BLANCHE

35 Jahre im Quartier für das Quartier

Stefan Frei

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen und besonders des Niederholzquartiers. Auch wenn wir es alle kaum glauben können: Das Rauracher-Zentrum existiert seit 35 Jahren! In dieser Zeit ist viel passiert, hat sich viel verändert. Trotzdem ist auch einiges geblieben. Zum Beispiel das Raruacher-Zentrum, das irgendwie zu den Grundwerten des Quartiers gehört: Immer noch dürfen wir mit unserem breiten Verkaufs- und Dienstleistungsangebot weit mehr als Ihre täglichen Grundeinkaufsbedürfnisse abdecken und dabei das grösste persönliche Begegnungszentrum in «Riehen-Süd» sein. Herzlichen Dank dafür!

Die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist in diesen 35 Jahren deutlich verbessert worden. Nicht geändert hat sich, dass Sie während Ihren Einkäufen immer noch gratis bei uns im Hause parkieren dürfen. Bei verschiedenen Renovationen und Umbauten wurde während all diesen Jahren das Wohlbefinden von Ihnen als Kunden in den Mittelpunkt gestellt.

Auch an uns ist die Eurokrise mit ihrer grossen Verunsicherung nicht spurlos vorbeigegangen. Auch wir haben gespürt, dass es für unsere Kunden schwierig war, sich zu orientieren und niemand mehr wusste, wo das Preis-Leistungs-Verhältnis richtig und fair ist. Inzwischen hat sich vieles wieder eingependelt, die Schweizer Preise haben sich weitgehend dem europäischen Niveau angepasst und unsere Kunden gewinnen die Sicherheit, ihre Waren und Dienstleistungen bei uns zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis zu bekommen, wieder zurück. Wichtig ist dabei, dass wirklich Gleiches mit Gleichem verglichen wird.

Viele ältere Menschen in Riehen und Umgebung sind froh, dass etwa der Coiffeur vom Rauracher zu Ihnen nach Hause kommt. Oder dass der Optiker, der Physiotherapeut und die Ärzte Hausbesuche machen und so auch weniger mobilen Menschen die Lebensqualität verbessern helfen. Durch Ihre Einkäufe im Rauracher-Zentrum helfen Sie mit, dass solche Dienstleistungen auch in Zukunft bestehen bleiben. Sie helfen aber auch mit, Arbeitsplätze in der Schweiz zu sichern.

Die Welt ist schnelllebiger, transparenter, medienfixierter und hektischer geworden. Trotzdem scheint sich auch eine Rückbesinnung auf wirkliche Lebenswerte, echte Beziehungen, ökologisches Verhalten und Nachhaltigkeit einzustellen.

Stefan Frei ist Präsident der Vereinigung Rauracher Zentrum.

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Faller (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Sandro Beck, Ramona Albiez, Ursula Just
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.
reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ARENA Lukas Hartmann las aus seinem neuen Roman «Abschied von Sansibar»

Wechselvolles Schicksal einer Prinzessin

Im vollbesetzten Kellertheater konnte Valentin Herzog den bekannten Schweizer Autor Lukas Hartmann begrüssen, der mit seinem neuen Buch auf den Bestseller-Listen vordere Plätze einnimmt. Locker der Einstieg in die Welt des Romans mit dem Titel «Abschied von Sansibar». Herzogs interessante Fragen entlockten dem Autor überraschende und informative Antworten. Nicht alltäglich am Schluss des im Diogenes Verlag erschienenen Romans eine erläuternde Nachbemerkung und eine Zeittafel, welche die wichtigsten Personen dieser Familiensaga in Verbindung mit Daten und Geschehnissen vorstellt. Eine Liste der schriftlichen Quellen rundet diese für den Leser hilfreichen Hinweise ab. Sie deuten darauf hin, dass Hartmann, der detektivisch begabte Schriftsteller, einmal mehr einen Stoff aufgegriffen hat, dem in hohem Masse historische Wirklichkeiten zugrunde liegen. Sie sind das gestaltete Dokument einer Zeit zwischen dem Ende des 19. und dem Anfang des 20. Jahrhunderts. Die Schauplätze sind Sansibar, an der Ostküste auf der Höhe von Tansania gelegen, Deutschland und die Schweiz.

Gutgelaunt: Lukas Hartmann und Valentin Herzog beim Einführungsgespräch zur Lesung. Foto: Véronique Jaquet

Von Afrika nach Hamburg

Erzählt wird die Lebensgeschichte der 1844 geborenen Prinzessin Emily Ruete, alias Salme, Prinzessin von Oman und Sansibar. Sie verliebte sich in einen Hamburger Kaufmann namens Rudolph Heinrich Ruete, wurde unehelich schwanger und floh nach Hamburg. Ihrem deutschen Mann zuliebe konvertierte sie vom Islam zum Christentum. Wechselvoll, zusehends tragischer bis zum bitteren Ende der weitere Verlauf ihres Lebens. Hartmann schildert ihn sorgfältig, sensibel, genau und feinmaschig.

Nicht minder plastisch gezeichnet liest sich das Porträt ihres Mannes Rudolph Heinrich Ruete. Dessen Versöhnungswille zwischen islamischer und christlicher Kultur stempelt ihn zum Pazifisten und schliesslich nach Meinung vieler Deutscher zum Landesverräter im kriegerischen Deutschland von 1914. Auch den drei Kindern des Ehepaars Ruete näherte sich der Autor mit viel Einfühlungsvermögen. Jedes der siebzehn Kapitel wird eingeleitet mit kursiven Passagen, die Briefen in arabischer Sprache entstammen, welche die Prinzessin 1883 ihrem Halbbruder Sultan Bargash geschickt hat. Die deutsche Übersetzung ist vor Tagen als Buch erschienen.

Parallelen zum Heute

Wie ist Lukas Hartmann zu diesem hochinteressanten Stoff gekommen, in dem sich durchaus Parallelen zu heutigen Vorkommnissen finden lassen? Freunde erzählten von einer Afrikareise, bei der sie in Sansibar im ehemaligen Sultanspalast ein Museum entdeckten, das der Prinzessin gewidmet ist. Hartmann war auf Anhieb gepackt vom Leben und Schicksal dieser Frau. Er verwendete viel Zeit und Kraft für alle notwendigen Recherchen. Sie lohnten sich. Bei der Lesung in der Arena erwies sich Hartmann, der schon etliche Male hier in Riehen zu Gast war, mit seiner sonoren und ausdrucksstarken Stimme wiederum als exzellenter Präsentator seines Buches. Das Publikum hörte gespannt zu und spendete am Schluss des Abends begeisterten Applaus. Für Gespräche bot sich Gelegenheit beim anschliessenden Apéro.

Paul Schorno

Ferienzeit ist auch die Zeit der Einbrecher

rz. Die erste Woche der Herbstferien ist bald vorbei, und in einem Monat werden die Uhren wieder auf die Winterzeit gestellt: Beides – leere Wohnungen und Häuser, aber auch das frühere Eindunkeln – nutzen Einbrecher gerne aus. Die Kantonspolizei erinnert deshalb an einige Tipps, mit denen man sich gegen Einbrüche schützen kann.

Dunkelheit bietet Einbrechern nicht nur einen erhöhten Schutz vor der Entdeckung. Die Täter können auch ohne grossen Aufwand feststellen, ob die Wohnungsinhaber bereits zu Hause sind. Einbrecher stehen niemals gern im Rampenlicht. Deshalb empfiehlt es sich, auch bei Abwesenheit im Haus oder in der Wohnung ein Licht brennen zu lassen und so auf diese einfache Art zu signalisieren, dass jemand zu Hause ist. Eine kostengünstige Zeitschaltuhr leistet hier optimale Dienste. Zudem können durch Bewegungsmelder die äusseren Liegenschaftsbereiche ausgeleuchtet und geschützt werden.

Augen offen halten

Wer in die Ferien reist, der sollte seine Nachbarn bitten, ab und an ein Auge auf die Wohnung zu werfen. Alle Bewohner eines Mehrfamilienhauses sollten sich vergewissern, wem nach dem Läuten mit dem elektrischen Türöffner Einlass gewährt wird. Ausserdem sollten verdächtige Beobachtungen gleich über die Notrufnummer 117 der Polizei gemeldet werden. Denn die Erfahrung zeigt, dass ein rasches polizeiliches Eingreifen oft zur Festnahme der Täterschaft führt.

Die Kantonspolizei zeigt Haus- und Wohnungsbesitzern, aber auch Mietern, wie sie Einbrechern das Leben schwer machen können. Die Fachleute der Kriminalprävention bieten unentgeltlich massgeschneiderte Beratungen an – entweder vor Ort oder in ihren Räumen am Clarahofweg 27. Die Kriminalprävention ist telefonisch unter 061 267 82 84 oder per Mail (praevention@jsd.bs.ch) erreichbar.

RENDEZ-VOUS MIT …

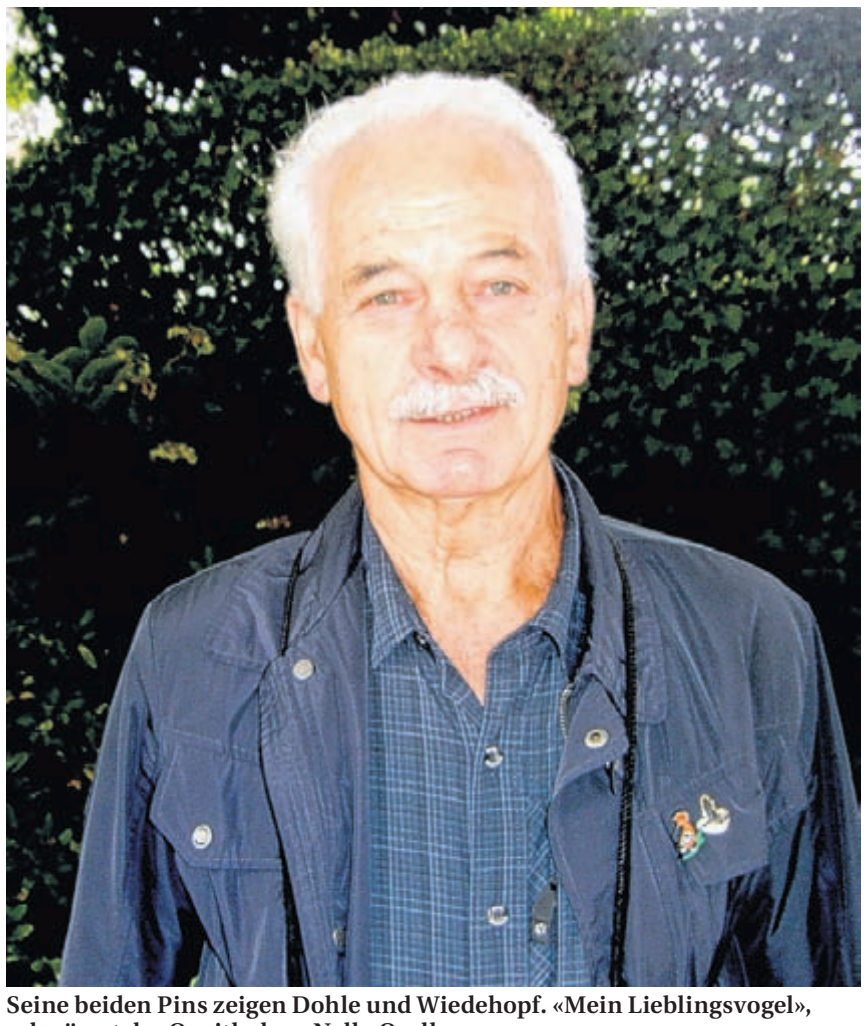
… Nello Osellame

«Mit dir kann man nirgends hingehen», sagt seine Frau Margarete oft spasshaft zu ihm. Er ist bekannt im Dorf, ist für alle einfach «Nello». Berühmt ist er wegen seiner aktiven Zeit als Fussballer beim FC Riehen sowie für sein Engagement für den hiesigen Vogelschutz.

Aufgewachsen ist der 75-Jährige in Italien, in der Region Veneto in Valdobbiadene. «Das ist das Prosecco-Weinanbaugebiet», präzisiert er. «Ich verbrachte dort eine schöne Jugendzeit.» Vor allem von seinem Grossvater habe er viel gelernt, praktische Handgriffe genauso wie Lebensweisheiten. Durch ihn wurde er mit den Vogelarten vertraut. Sein Grossvater war Winzer und Jäger. «Es wird gesagt, dass aus manchem Enkel eines Jägers eines Tages ein Ornithologe wird», lacht der Vogelexperte. «Bei mir stimmt das auf jeden Fall.»

Sein Wunsch, die Welt zu sehen, führte Nello Osellame in die Schweiz. «In Riehen bin ich hängengeblieben, hier ist nun meine Heimat.» Beruflich blickt er auf verschiedenste Einsatzgebiete zurück: In Riehen arbeitete er zunächst als Landschaftsgärtner; im Alter von 35 Jahren wechselte er zur damaligen Ciba-Geigy, wo er den Beruf des Lastwagenfahrers erlernte und auch für den Transport gefährlicher Güter verantwortlich war. «Ich besuchte alle Kurse», erzählt Nello Osellame, «und wurde zusätzlich Lehrlingsausbilder.» Durch die damals schwierige Wirtschaftslage und die Trennung der Chemiekonzerne wurde er mit 60 Jahren frühpensioniert. «Aber mit guten Bedingungen», stellt Nello Osellame fest. Der frühe Ruhestand gab ihm auch die Möglichkeit, ein neues Betätigungsfeld zu finden, wenn auch als Hobby. Sein Grossvater habe früher vier, fünf Vögel im Käfig gehalten, «aber mehr, weil das damals Mode war», sagt Osellame. Dadurch sammelte er als Kind erste Erfahrungen.

So richtig zur Vogelkunde kam Nello Osellame aber unfallbedingt, vor ungefähr 17 Jahren. Eine verletzungsbedingte Auszeit beim FC Riehen brachte seine Frau auf die Idee, ihn für einen Ornithologie-Kurs anzumelden. «Nach acht Lektionen in Theorie und Feld hat es mir dann irgendwie den Ärmel reingenommen», erklärt Nello Osellame den Beginn seiner neuen Leidenschaft. In einem zweijährigen Kurs liess er sich beim Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzbund zum Feldornithologen ausbilden. Seither sind in Feld und Wald Feldstecher und Bestimmungsbuch seine ständigen Begleiter.



Seine beiden Pins zeigen Dohle und Wiedehopf. «Mein Lieblingsvogel», schwärmt der Ornithologe Nello Osellame. Foto: Antje Hentschel

Sein Lieblingsvogel ist der Wiedehopf. «Wegen seines hübschen Aussehens», strahlt Nello Osellame. Die Farben, der Kamm und der speziell gebogene Schnabel haben sein Herz erobert. Leider ist der Vogel in den 70er-Jahren aus Riehen verschwunden. Für ihn hat der Ornithologe beim Schlipf zehn Nistkästen bereitgestellt, obwohl es den Wiedehopf hauptsächlich zu den deutschen Nachbarn, Richtung Kaiserstuhl, zieht. In der Schweiz sei er hauptsächlich noch im Wallis oder Tessin anzutreffen. Und natürlich auf dem Pin, den Nello Osellame immer an seiner Kleidung trägt.

Vor acht Jahren übernahm er zusammen mit seiner Frau die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz in Riehen (GVVR). Seine Frau ist Präsidentin des Vereins, er selbst zeichnet für Exkursionen und Vorträge verantwortlich. Auch von Schulen kämen oft Anfragen. «Ich war schon für die Schulhäuser Wasserstelzen, Erlensträsschen und Hintergärten unterwegs», erzählt Nello Osellame stolz. Mit den Kindern müsse man halt darauf achten, regelmässig Pausen einzulegen. «Sonst lässt die Konzentration nach.»

Eine weitere Leidenschaft von Nello Osellame ist das Jassen. Ein paar Mal im Winter organisiert er ein Preis-Jassen, dessen Erträge dem Verein zugutekommen. Jetzt im Herbst ziehen die Zugvögel wieder in ihre Winterquartiere nach Südeuropa oder über das Mittelmeer nach Afrika. «Das ist noch immer ein grosses Phänomen», sagt Osellame. «Als hätten die Tiere einen inneren Kompass.» Er und seine Frau sind davon gleichermassen fasziniert.

Beim Schlipf haben die beiden Naturliebhaber einen Garten im Rebberg erwerben können. «Unser Paradies», sagt Nello Osellame. «Wir pflegen ihn natürlich, aber wir wollen keinen ‹Wembley-Rasen›.» Dem grünen Rasen des FC Riehen ist er ebenfalls treu geblieben, aber mittlerweile nicht mehr als Spieler: Er trainiert mit der Mannschaft und kümmert sich um organisatorische Belange wie die Transfers. «Ich bin immer noch sehr aktiv, vielleicht zu aktiv», resümiert Nello Osellame. «Ich sage immer, zum Arbeiten hätte ich gar keine Zeit mehr.»

Für die höhlenbrütenden Vögel hat der Verein verschiedene Nisthäuser aufgehängt, rund 200 Stück befinden sich im Riehener Wald- und Flurgebiet. Ausserdem gibt es Wiederansiedlungsversuche für Mehlschwalben, Mauer- und Alpensegler. Über das wiederkehrende Naturschauspiel des Vogelzugs wird Nello Osellame auch am 6. Oktober anlässlich des «Euro Birdwatch 2013» am Eisweiher berichten. Mit der Dankbarkeit der Vögel ist das so eine Sache, zumindest bei den Mauerseglern. «Ich sage oft, dass es schlechte Eidgenossen sind», lacht Nello Osellame. «Sie verlassen uns schon wieder vor dem 1. August!»

Antje Hentschel

OFFENE STELLEN

Ich suche per sofort oder nach Vereinbarung

Multimediaelektroniker

RZ030598

Aufgabenbereich:
– Kundendienst (Fahrausweis Kat. B)
– Verkauf
– Werkstatt

Ihre handschriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Nill Audio Video GmbH
Rössligasse 8
4125 Riehen

NILL AUDIO VIDEO GmbH

Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Entwicklung fördern …

… können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Für die Mitarbeit in den Tagesstrukturen (auf Kindergarten- und Primarschulstufe) suchen wir ab 4. November 2013 oder nach Vereinbarung eine

Fachperson/Mitarbeiter/in Betreuung 10% als Springerin/Springer

(Arbeitszeit von 11.30 bis 14.00 Uhr, Verfügbarkeit 5 Tage/Woche)

Aufgabenbereich:
- Kurzfristige Übernahme von zeitlich befristeten Einsätzen an verschiedenen Standorten
- Betreuung und Förderung der Kindergarten- und Primarschulkinder beim Mittagessen, den Hausaufgaben und in der Freizeit
- Mitarbeit im Team

Voraussetzungen:
- Abschluss als FaBe oder Erfahrung in der Kinderbetreuung
- Erfahrung in der Arbeit mit Kindergarten- und Primarschulkindern erwünscht
- Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Flexibilität
- Teamfähig, humorvoll und belastbar

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **25. Oktober 2013** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Urs Andres, Betriebsleiter Tagesstruktur Hinter Gärten, Tel. 061 641 26 03 und Herr Stefan Hitz, Betriebsleiter Tagesstruktur Bettingen, Tel. 061 601 88 72.

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ030595

SPIEL ZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN
DORF& REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Game over?!

In der Sonderausstellung
Press Start to Play – Videospiele erleben
gilt das Prinzip „Hands on!“: Nur durch das Spielen erschliesst sich die Welt von Donkey Kong, Super Mario und Pacman. Bis 24. Februar 2014.

Dazu passend **nur noch bis 6. Oktober**:
„Kabinettstücke 41: Game over!“ Ein Projekt des Kinder Kultur Club Riehen „eigen&artig“.

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29
www.spielzeugmuseumriehen.ch

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ030556

Kompetent beraten … Gemeinde Riehen

… können Sie betagte Menschen und deren Angehörige ab 1. Januar 2014 oder nach Vereinbarung. Aufgrund des Ausbaus der Fachstelle Alter suchen wir eine/n

Pflegeberater/-in (70%)

Aufgabenbereich:
- Beraten von betagten Menschen aus Riehen und Bettingen sowie deren Angehörige über ambulante und stationäre Pflegemöglichkeiten
- Abklären des Pflegebedarfs im Rahmen von Haus- und Spitalbesuchen
- Vermitteln von Pflegeheimplätzen
- Mitwirken bei Projekten

Voraussetzungen:
- Dipl. Pflegefachfrau/-mann DN II mit Zusatzausbildung im Fachbereich spitalexterne Gesundheits- und Krankenpflege, Case Management oder
- Sozialarbeit mit Erfahrung im Geriatriespitalbetrieb
- Berufserfahrung in Pflege, Beratung und Sozialarbeit
- Freude am Umgang mit hochbetagten Menschen und deren Angehörigen in schwierigen Lebenssituationen
- Erfahrung im Umgang mit verschiedenen Anspruchsgruppen
- Sehr gute EDV-Anwenderkenntnisse

Diese Stelle bietet einer gefestigten Persönlichkeit eine selbstständige Aufgabe in einem kleinen Team eines nach modernen Grundsätzen geführten Dienstleistungsbetriebs. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **25. Oktober 2013** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Barbara Gronbach, Leiterin Betagten- und Krankenpflege, Tel. 061 646 82 90.

Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

RZ030596

Gottesacker — Gemeinde Riehen

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

Sommeranpflanzung

ab 7. Oktober 2013 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 6. Oktober 2013 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 14. Oktober 2013 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

RZ030405

Einwohnerdienste — Gemeinde Riehen

Gemeindewahlen 2014
Informationsabend für Parteien

Wahlen sind Grossanlässe. Um einen möglichst einfachen Ablauf sicherzustellen, und die interessierten Parteien und Gruppierungen bei der Einhaltung der Formvorschriften so gut wie möglich zu unterstützen, führen wir einen Informationsabend durch am:

Dienstag, 15. Oktober 2013, 18.00 Uhr
im Foyer des Gemeindehauses

Wir informieren Sie zu Themen wie: Eingabe der Wahlvorschläge, Listenverbindungen, gemeinsamer Versand der Wahlwerbung, Plakatierung u.a.

Die Verantwortlichen der politischen Parteien sind herzlich eingeladen.

Gemeindeverwaltung Riehen
Einwohnerdienste

RZ030536

Otto Hupfer RZ027435

Polsterarbeiten modern und antik
führen wir erstklassig, schnell und preiswert aus
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

Riviera Maison by

welcome

home

Landhausstil mal anders. Wir freuen uns auf Euch!

NEU Weil am Rhein
Poststraße 2/1

RZ030585

124

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

› GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME
für Wiederverkäufliches

› RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN
zu fairen Preisen

Brockenstube Basel
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
www.hiob.ch, basel@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Muttenz, Prattelerstrasse 25
Tel. 061 463 70 90

WAHRE SCHATZTRUHE
Vielfältiges Angebot an Waren!

RZ027665

Selbstständiger, gelernter Gärtner erledigt sämtliche
Garten Steinplatten-arbeiten
079 665 39 51
061 382 63 31

RZ028368

Englischer Gartengestalter bietet Gartenarbeit und -beratung.
Neukundenangebot:
Fr. 35.–/Stunde
www.oekocity-gartenpflege.ch
Telefon 078 838 49 73

RZ030589

Kirchenzettel
vom 6. 10. 2013 bis 12. 10. 2013

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abendmahl, Liturgie: Sr. Doris Kellerhals, Predigt: Pfr. H. Burkhardt
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo 6.00 Morgengebet im Pfarrsaal
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche Riehen

Kirchli Bettingen
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfr. Eduard Abel, Text: Math. 10, 34–39
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Kornfeldkirche
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld, Kornfeldkirche

Andreashaus
Mi 14.00 Spielnachmittag für Erwachsene, Andreashaus

Diakonissenhaus
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl in der Dorfkirche, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn./Pfr. H. Burkhardt

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper
Kids-Treff Spezial
Di 14.30 Bibelstunde (Hebräer 3, 1–6)

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche, Predigt: Horst Born
Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst
19.30 Unplugged
Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi 6.30 Frühgebet

RZ028333

Blumenzwiebeln: Viva Gartenbau 061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in eurem Herzen.
Habe ich dort einen Platz gefunden,
lebe ich in euch weiter.

Nach einem reich erfüllten Leben verabschieden wir uns von unserer Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Elisabeth Meier-Muchenberger

8. Februar 1924 – 25. September 2013

Sie wurde von ihrer Krankheit erlöst und durfte friedlich einschlafen.
Wir danken ihr von Herzen für alle Liebe, die wir von ihr erfahren durften.
Sie wird uns fehlen, aber immer als Vorbild in unserer Erinnerung weiterleben.

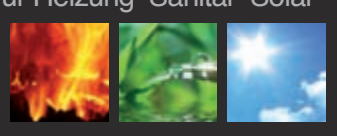
Beatrice Bosshard-Meier
Pascal Bosshard
Daniel Bosshard
Bruna Carvalho
Michelle Bosshard
Thomas Léon Bosshard
Alfred Felix
Freunde

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 9. Oktober 2013, um 14.00 Uhr auf dem Gottesacker Riehen statt.

Traueradresse: Beatrice Bosshard, Reutlenring 15, 8302 Kloten

RZ030592

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

RZ027130

AUSSTELLUNG Karl Schneiders Instrumente im Lohnhof

Riehener E-Gitarren im Museum

mf. Im Museum für Musik im Basler Lohnhof findet übermorgen Sonntag, 6. Oktober, um 11.15 Uhr eine öffentliche Führung im Rahmen der Sonderausstellung «pop@basel» und des Festivals «Basel Plucks» statt. Der Titel der Führung lautet «guitars@basel – Gitarren und E-Gitarren in und aus Basel im Museum für Musik» und behandelt auch Gitarren aus Riehen.

Karl Schneider, der an der Rössligasse jahrzehntelang das Geschäft «Instrumentenbau Rio» führte, spielte eine wichtige Rolle in der Entwicklung der elektrischen Gitarre in der Schweiz und Europa. Schneider entwickelte und baute während des 2. Weltkriegs die ersten Elektro-Gitarren in Europa. Aus dem Atelier entstand in den 50er-Jahren sein Gewerbebetrieb.

Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 4. OKTOBER

Kinderferienstadt
Bis 8. Oktober auf dem Pausenplatz des Schulhauses Niederholz.

SAMSTAG, 5. OKTOBER

Kinderferienstadt
Bis 8. Oktober auf dem Pausenplatz des Schulhauses Niederholz.

«Holzers Peepshow» im Atelier-Theater
Komödie von Markus Köbeli in einer Dialektfassung von Yvette Kolb. Mit Ursina Früh, Walter Huber, Mario Donelli, Thomas Hardegger, Isolde Polzin. Regie: Dieter Ballmann. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr.
Infos, Vorbestellungen und Vorverkauf bei La Nuance Mode, Webergässchen, Riehen (Tel. 061 641 55 75). Bar und Abendkasse ab 19 Uhr. www.ateliertheater.ch

SONNTAG, 6. OKTOBER

Kinderferienstadt
Bis 8. Oktober auf dem Pausenplatz des Schulhauses Niederholz.

Internationaler Zugvogeltag
Beobachtungs- und Informationsstand, Grillstand, Getränke, Kuchen. Ein Anlass der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. Eisweiher/Erlensträsschen 90. 8–16 Uhr.
Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

MONTAG, 7. OKTOBER

Kinderferienstadt
Bis 8. Oktober auf dem Pausenplatz des Schulhauses Niederholz.

DIENSTAG, 8. OKTOBER

Kinderferienstadt
Auf dem Pausenplatz des Schulhauses Niederholz.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: «Press Start to Play – Videospiele erleben». Bis 23. Februar 2014.
Kabinettstücke 41: «Game over!» Realisiert von Mitgliedern des Kinder Kultur Clubs «eigen&artig», bis 6. Oktober.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Maurizio Cattelan». Bis 6. Oktober.
Sonderausstellung: «Alexander Calder». Bis 12. Januar 2014.
Sonderausstellung: «Thomas Schütte». 6. Oktober bis 2. Februar 2014.
Mittwoch, 9. Oktober, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung in der aktuellen Ausstellung Thomas Schütte. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–.*
Mittwoch, 9. Oktober, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder. Spezielle Führung durch die Ausstellung Thomas Schütte mit anschliessendem spielerischem Experiment in unserem Atelier. Wir gehen mit den Kindern den Geheimnissen von Bildern und Kunstwerken auf die Spur und verarbeiten anschliessend unsere Eindrücke spielerisch und kreativ, mit verschiedenen Materialien, in unserem Atelier. *Preis: Fr. 10.– inkl. Material. Anmeldung erforderlich.*
Wegen Umbau ist bis 5. Oktober ein Teil des Museums geschlossen. Die Ausstellungen Maurizio Cattelan, Alexander Calder und die Sammlungspräsentation Beyeler mit Werken der Daros Collection sind uneingeschränkt zu sehen. In dieser Zeit gelten reduzierte Eintrittspreise.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNSTRAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Georg Gatsas, Tobias Spichtig: «cyan, yellow, and violette». Ausstellung bis 3. November.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Darìo Basso: De lo que crece. Die Ausstellung dauert bis am 21. Dezember.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Doppelausstellung: Marie Dréa – Papier, Rudolf Tschudin – Metall: «Feuer und Flammen» Ausstellung bis 10. November.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Vincenzo Baviera: Eisenobjekte. Martin Hauser: Wasser- und Wolkenfotografie. Ausstellung bis am 6. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Mixed Art. Priska Medam, Kerstin Heinze-Grohmann, Jasmin Burjack, Cecilia Cizmarova Jovanovic, Brigitte Hüppin, Olivier Hüppin. Ausstellung bis 12. Oktober.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Ausstellung Tony Soulié. Ausstellung bis 2. November.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Ausstellung «Sonnengesang»: Aquarelle zum Sonnengesang des Franz von Assisi von Ursula Meier-Wahl. Ausstellung bis 6. Januar 2014. Eintritt frei.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und im Internet www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondertermine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 27. Oktober 2013.
Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

KUNST RAUM RIEHEN Georg Gatsas und Tobias Spichtig zeigen «cyan, yellow, and violette»

Der Kunstraum treibts bunt

Fotografische Porträts, ungestellte Momentaufnahmen und skurrile Installationen spiegeln die unterschiedlichen Herangehensweisen im Umgang mit konzeptueller Fotografie.

Annekatrin Kaps

Die erste gemeinsame Ausstellung der beiden Schweizer Künstler Georg Gatsas (*1978, Grabs) und Tobias Spichtig (*1982, Luzern) ist gleichzeitig die hundertste, welche die langjährige Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler eröffnete. Und zugleich ein Geschenk für die Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi, die am Tag der Vernissage Geburtstag feierte. Die Laudatio der Kuratorin galt aber der Gemeinderätin und ihrem jahrelangen Engagement in Sachen Riehener Kultur.

Gatsas und Spichtig haben für ihre fotografischen Werke unterschiedlichste Ansätze entwickelt. Durch konzeptuelles Arbeiten schafft Gatsas authentische Momentaufnahmen von berührender Schlichtheit, welche sich in parallelen Wirklichkeiten abspielen und den Begriff des fotografischen Porträts erweitern. Die Werke Spichtigs sind ebenfalls durch Konzeptkunst geprägt. Kritisch hinterfragt er darin das «Betriebssystem Kunst» durch eine eigene Sichtweise auf Bilder – auch auf die selbsterzeugten. Er stellt den Zusammenhang mit früheren Kunstrichtungen und Kunsttheorie her und wirft gleichzeitig die Frage nach Bedeutung und zunehmender Präsenz digitaler Bilder in der heutigen Kunstproduktion neu auf.

Türme aus Elektroschrott

Auf einem rötlichen Teppich liegt Elektroschrott zu filigranen Türmen aufgeschichtet. Die unterschiedlich grauen Teile, welche allesamt defekt sind, korrespondieren mit den an die Wand gelehnten grossformatigen Fotografien. Sind die Bruchstücke am Boden doch Teile bildverarbeitender Medien. Die Bilder an den Wänden zeigen Landschaften oder urbane Plätze. Letztere sind in einem übertragenen Sinne auch Stadtlandschaften, ein U-Bahn-Tunnel suggeriert mit seinen gelb-blauen Kacheln Sonne und Himmel. Die Transformation der Bildmedien – das Medium wird zum Material – wird dekonstruktiv umgedeutet.

Stehlen ihren Werken farblich nicht die Schau: die Künstler Spichtig und Gatsas. Foto: Annekatrin Kaps

Die Fotografien namenloser Orte sind in einem erweiterten Rahmen auch fotografische Porträts. Gatsas bezeichnet sie als eine Art «Schnappschussästhetik», er will die Veränderungen der Welt sichtbar machen, indem er sie bildlich festhält. Der Betrachter soll an der Umwelt teilnehmen, ohne dadurch zum Voyeur zu werden. Im Raum schwebt ein elektronischer Sound, der verstörend brummend immer die gleichen Sequenzen wiederholt. Im Nebenraum zeigt ein Video eine Gletscherinsel im Meer, die sich langsam im Wasser dreht und in ihrer natürlichen Schönheit etwas Meditatives ausstrahlt. Gleichzeitig nimmt die Installation Bezug auf die Romantik, wie der Eisberg in seiner erhabenen Präsenz verdeutlicht.

Rückgriff auf die Romantik

Das gilt auch für den Tänzer im Wald, der neben einem Feuer selbstvergessen tanzt, dann wieder konzentriert in die Flammen starrt. Auch hier ist der Verweis auf die Romantik – zurück zur Natur – unübersehbar. Im nächsten Saal blicken den Betrachter vorwurfsvolle Hundeaugen an, die auf diversen Autorücksitzen fotografiert wurden. In Pop-Art-Manier stellen sie eine Balance zwischen Mensch und Tier her.

Im Obergeschoss der Ausstellung hängt eine Porträtserie von Zürcher Kulturschaffenden. Manche sind vom Zuschauer abgewandt, andere im Profil oder frontal fotografiert. Doch allen wohnt eine eigenartige Präsenz inne, auch wenn sie sich dem Betrachter zu entziehen scheinen. Schlicht und gesammelt oder grell und exotisch zeigen sich die verschiedenen Personen in hellem Tageslicht. Spannung und Intimität zugleich suggerierend, schafft Gatsas stimmungsvolle Porträtaufnahmen. Die grossformatigen Bilder sind in Gruppen zusammengestellt, sie bestechen durch intensive Farbigkeit und reduzierte Ästhetik.

Die Ausstellung ist bis zum 3.November mittwochs bis freitags von 13 bis 18 Uhr geöffnet, am Wochenende von 11 bis 18 Uhr. Am 31. Oktober gibt es die Möglichkeit, die beiden Künstler im Gespräch mit Martin Jaeggi (Dozent für Fotografie, freischaffender Publizist und Kurator) zu erleben und mehr zu ihren Werken und Arbeitsprozessen zu erfahren.

Filigrane Landschaft mit Wohnzimmertouch: eines der Werke Tobias Spichtigs. Foto: Annekatrin Kaps

ATELIER-THEATER Die neue Spielzeit beginnt morgen Samstag

Eine Kömodie und ein musikalisches Familienstück

Das Atelier-Theater in Riehen eröffnet die Spielzeit 2013/2014 mit der Komödie «Holzers Peepshow» und dem Familienstück mit Musik «Heidi».

Morgen Samstag geht es mit «Holzers Peepshow» von Markus Köbeli los. Weitere Vorstellungen finden am 11., 12. und 16. Oktober jeweils um 20 Uhr statt. Schon am 2. November um 16 Uhr folgt die Premiere von «Heidi». Der weltberühmte Roman von Johanna Spyri wird in einer Bühnenfassung von Dieter Ballmann und mit neuen Liedertexten von Yvette Kolb, zu denen der bekannte Komponist Arth Paul die Musik schrieb, aufgeführt.

Gespielt wird jeweils samstags um 16 und 20 Uhr sowie sonntags um 16 Uhr. Vorverkauf bei «La Nuance Mode» in Riehen, BaZ-Ticket am Basler Aeschenplatz und Musikhaus Geissler in Lörrach. *Dieter Ballmann*

Das Ensemble des Atelier-Theaters ist bereit für eine neue Saison. Foto: zVg

Jetzt stärken wir Dir mal den Rücken.

Sichere Dir den FCB Adidas Rucksack zum halben Preis – statt CHF 55.– jetzt nur für CHF 27.50. Nur solange der Vorrat reicht.

Nur erhältlich im

Fanshop Manor

Greifengasse 22, 4005 Basel. Mo. – Fr.: 08.30 – 20.00 Uhr, Sa.: 08.00 – 18.00 Uhr

WWW.FCB.CH

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 25. September 2013

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Hans Rudolf Lüthi (LDP) betreffend Baustellen in Riehen/Verkehrssicherheit, von Caroline Schachenmann (EVP) betreffend Reintegrationsmassnahmen bei der Sozialhilfe, von Christine Kaufmann (EVP) betreffend Auswirkungen der Revision des kantonalen Pensionskassengesetzes auf die Gemeinde Riehen, von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Wohnturm Lörrach und Landschaftspark Wiese, von Roland Lötscher (SP) betreffend Leistungstests an den Riehener Schulen und von Jürg Sollberger (EVP) betreffend Baustelle am Steingrubenweg.

Der Einwohnerrat beschliesst Änderungen in der Personalordnung der Einwohnergemeinde Riehen im Sinne einer fünften Ferienwoche für das gesamte Gemeindepersonal und stellt mit einer Revision der Schulordnung das Lehrpersonal der Gemeindeschulen jenem des Kantons gleich.

Eine Änderung in der Geschäftsordnung des Einwohnerrats sieht neu eine Stellvertretungsregelung in einwohnerrätlichen Kommissionen vor.

Mit dem Bericht zu einem Anzug von Heinz Oehen (SP) legt der Gemeinderat sein neues Alters- und Seniorenkonzept für Riehen vor. Der entsprechende Anzug wird als erledigt abgeschrieben.

Der Rat nimmt acht weitere Berichte sowie den Zwischenbericht des Gemeinderats zum Abbau der Wartezeit an der Musikschule Riehen zur Kenntnis. Als erledigt abgeschrieben werden die Anzüge von Barbara Graham (EVP) betreffend einheitliche Mittagspausen an den Schulen von Riehen, von Christian Burri (SP) betreffend Förderung der Nutzung der Solarenergie, von Andreas Tereh (Grüne) betreffend neues Naturschutzgebiet für Riehen, von Thomas Widmer (EVP) betreffend Ausbau der Online-Angebote der Gemeindebibliothek Riehen, von Christine Kaufmann (EVP) betreffend zukünftige Nutzung des Mattenhofes und von Jürg Sollberger (EVP) betreffend Wasserwirbelkraftwerk. Stehen gelassen werden gegen den Willen des Gemeinderates die Anzüge von Thomas Zangger (GLP) betreffend Anpassung gemeinderätliches Konzept Begegnungszone und von Priska Keller (CVP) betreffend Public WLAN in Riehen.

An den Gemeinderat überwiesen werden der Anzug von Marianne Hazenkamp (Grüne) betreffend Weiterführung der Zusammenarbeit der Gemeinde Riehen mit der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen, der Anzug von Barbara Graham (EVP) betreffend unterstützende Massnahmen zum Gelingen der neuen Schule sowie der Anzug von Roland Lötscher (SP) betreffend dem Rezyklieren von Aludosen und PET-Flaschen.

ZWISCHENBERICHT Abbau der Wartezeit an der Musikschule Riehen

Private Musikschulen mit einbinden

rs. Die Behandlung des gemeinderätlichen Zwischenberichts zum Abbau der Wartezeit für Kinder und Jugendliche an der Musikschule Riehen nahmen die Fraktionen zum Anlass, ihre Positionen bezüglich der Zukunft des subventionierten Musikunterrichts in Riehen abzustecken. Im Zwischenbericht werden drei Varianten skizziert.

Variante 1 nennt die Erweiterung der Musikschule Riehen um 60 halbe Jahreslektionen mit einer Auflage für die Nutzung von schulischen Räumen sowie eine Schulgeldermässigung für Schülerinnen und Schüler der nichtsubventionierten Musikschulen. Variante 1 bringt wiederkehrende Kosten von jährlich 213'000 Franken.

Variante 2 nennt die Erweiterung der Musikschule Riehen um 20 halbe Jahreslektionen mit einer Auflage für die Nutzung von schulischen Räumen sowie eine Senkung der Tarife der nichtsubventionierten Musikschulen auf Niveau der Musikschule Riehen, wobei die Gemeinde den nichtsubventionierten Musikschulen die Differenz zu deren aktuellem Tarif entschädigt. Variante 2 bringt wiederkehrende Kosten von jährlich 157'000 Franken.

Variante 3 nennt eine Erweiterung der Musikschule Riehen um 20 halbe Jahreslektionen mit einer Auflage der Nutzung von schulischen Räumen sowie die Mitfinanzierung von 40 halben Jahreslektionen bei den zwei bisher nicht subventionierten Musikschulen (ton-in-ton und Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken SMEH). Die Gemeinde bezahlt die Differenz zwischen den Normkosten (Vollkosten bei marktüblichen Löhnen) und den Elternbeiträgen sowie die Differenz zwischen den zukünftig der Musikschule Riehen angeglichenen Tarifen und den heutigen, höheren Tarifen der privaten Musikschulen. Variante 3 rechnet mit jährlich wiederkehrenden Kosten von 249'000 Franken.

Die Musikschule Riehen an der Rössligasse 51. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Eine von drei Varianten

Man sei übereingekommen, Variante 3 weiterzuverfolgen mit dem Ziel, diese so weit voranzutreiben, dass sie auf das Schuljahr 2014/15 umgesetzt werden könne, sagte Kommissionspräsidentin Franziska Roth (SP). Auf jeden Fall keine Option gewesen sei Variante 2.

Patrick Huber (Fraktion CVP/GLP) lobte die Musikschule Riehen, die sozusagen Opfer ihres eigenen Erfolgs geworden sei. Weil es so viele Interessierte gebe, sei das Wartezeitproblem überhaupt entstanden. Die Variante 3 setze am richtigen Ort an und bringe eine Gleichbehandlung der Kinder bezüglich Zugang zum Musikunterricht sowie eine Gleichbehandlung zwischen der Musikschule Riehen und den privaten Riehener Musikschulen. Im gleichen Sinn äusserte sich Claudia Schultheiss (LDP). Der Abbau des heutigen Monopols der Musikschule Riehen als einziger subventionierter Institution in diesem Bereich sei ein Schritt in die richtige Richtung. Entscheidend sei nun die Ausarbeitung von Leistungsaufträgen mit ton-in-ton und der SMEH.

Endlich vorwärtsmachen

Eigentlich sei die FDP für eine Einführung von Musikgutscheinen, mit denen Riehener Kinder und Jugendliche subventionierten Musikunterricht an einem beliebigen Ort nehmen könnten, sagte Silvia Schweizer (FDP). Ihre Fraktion könne aber nun die vorgeschlagene Variante 3 befürworten. Die Gleichbehandlung aller am Musikunterricht interessierten Kinder und deren Eltern sei das oberste Ziel.

Die SP hätte sich die Weiterverfolgung der Variante 1 gewünscht, Variante 3 sei aber ein gangbarer Weg, sagte Daniel Aeschbach (SP). Eine positive Entwicklung sei, dass nun die Musikschule Riehen auch bereit sei, Unterricht in Schullokalitäten zu geben, zum Beispiel im Rahmen der Tagesstrukturen der Gemeindeschulen. Für die privaten Musikschulen müsse man die Rahmenbedingungen klar setzen, auch im Hinblick darauf, dass vielleicht später weitere Musikschulen hinzukommen könnten.

Barbara Graham (EVP) warnte vor weiteren Verzögerungen. Sie drängte auf eine rasche Umsetzung von Variante 3, um die Wartezeiten endlich wirksam zu verkürzen, auch wenn dies nicht ihre Wunschvariante gewesen sei.

Eduard Rutschmann (SVP) sagte, dieser Bericht sei ein seltenes Beispiel, bei dem der Gemeinderat den Einwohnerrat ernst genommen habe, und auch die SVP könne hinter der vorgeschlagenen Variante 3 stehen.

Andreas Tereh (Grüne) bedauerte, dass Variante 1 nicht weiterverfolgt werde, könne aber mit Variante 3 leben.

Kritik an alt Rektor

Mehrfach kritisiert wurde der ehemalige Rektor der Musikakademie Basel, André Baltensperger, der sich in einem Mail an die Einwohnerratsmitglieder gewandt und darin unter anderem Zweifel an der Qualität des Unterrichts in den beiden privaten Riehener Musikschulen geäussert hatte. Dies könne er nicht nachvollziehen, sagte beispielsweise Dominik Bothe (GLP) als Einzelsprecher, denn wenn dem so sei, hätte SMEH-Schulleiterin Edith Habraken wohl kaum den Kulturpreis der Gemeinde Riehen zugesprochen erhalten. Es dürfe nicht sein, dass nun die Musikschule Riehen zum Spielball nationaler Interessen und zum Objekt für Lobbyisten werde.

INTERPELLATIONEN Sechs Antworten zu fünf Themen

Verkehr, Sozialhilfe und Schule

rs. Die Verkehrssicherheit im Zusammenhang mit zwei Grossbaustellen, die Situation der Langzeitarbeitslosen in Riehen, Leistungstests an den Schulen, die Pensionskassen und der geplante Wohnturm in Lörrach waren die Themen von sechs Interpellationen.

Im Zusammenhang mit dem Bau des Adullam-Pflegeheims an der Schützengasse 60 werde die Schützengasse temporär auf eine Fahrspur verengt, aber mit Hilfe einer Ampelanlage in beide Richtungen befahrbar bleiben, erläuterte Gemeinderat Thomas Meyer in seiner Antwort an Hans Rudolf Lüthi (LDP). Die Kreuzung Schützengasse – Oberdorfstrasse, die an einem Schulweg liegt, sei von den Massnahmen der ersten Bauetappe nicht betroffen.

In seiner Antwort an Jürg Sollberger (EVP) stellte Gemeinderat Thomas Meyer den Massnahmenplan zum Baustellenverkehr der Bosenhalde-Überbauung «Classic Riehen» vor. Dazu zählen zusätzlich markierte Fussgängerstreifen, eine neue Stoppstrasse, Bauabschrankungen, Fahrbahnverengungen und Pfosten auf dem Trottoir, um ein Ausweichen von Fahrzeugen auf das Trottoir zu verhindern. Die Lastfahrzeuge zum Abtransport des Aushubmaterials müssen beim Verlassen der Baustelle mit Wasser abgespritzt werden, um die Verschmutzung der Quartierstrassen möglichst niedrig zu halten. Die Massnahmen würden nach Anlaufschwierigkeiten gut eingehalten.

Sozialhilfe auf gutem Weg

Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Sozialberichts Basel-Stadt hatte Caroline Schachenmann (EVP) nach für Riehen relevanten Details gefragt. Gemeinderätin Annemarie Pfeifer führte aus, dass man von Langzeitbezügerinnen und -bezügern rede, wenn jemand seit mehr als vier Jahren Sozialhilfe beziehe. In den Jahren 2010 bis 2012 hätten 52 Prozent der Langzeitfälle von der Sozialhilfe abgelöst werden können, doch seien laufend neue hinzugekommen, sodass die Zahl der Langzeitfälle seit 2010 konstant bei 37 Prozent des Gesamtbestands der Sozialhilfe liege. Die Hälfte der Langzeitbezüger sei älter als 46 Jahre. Die Hälfte nehme Erziehungsaufgaben wahr, ein Drittel gehe einer Teilzeitbeschäftigung nach.

Nebst dem Alter erschwerten schlechte berufliche Qualifikationen und gesundheitliche Probleme eine erfolgreiche Reintegration in den Arbeitsmarkt. Die Gemeinde habe ihre Integrationsmassnahmen ausgebaut. Von den 50 Personen, die seit Anfang 2010 aus dem Riehener Arbeitsintegrationsprogramm ausgetreten seien, hätten 22 (oder 44 Prozent) danach keine Sozialhilfe mehr bezogen, was für die Nachhaltigkeit der Massnahmen spreche. In den letzten drei Jahren sei die Vermittlungsquote aber zurückgegangen, weil es im ersten Arbeitsmarkt immer weniger Nischenarbeitsplätze gebe. Hauptfaktoren für einen Anstieg der Sozialhilfequote seien schlecht qualifizierte Arbeitsuchende sowie eine hohe Zahl an Geschiedenen und Alleinerziehenden.

Missbräuche in der Riehener Sozialhilfe seien selten – dies betreffe nur jährlich ein bis zwei Prozent der Sozialhilfebezüger, das Geld werde konsequent zurückgefordert. Die Sozialhilfequote sei in Riehen in den Jahren 2007 bis 2012 von 3,6 auf 3,3 Prozent gesunken, womit sich Riehen im Vergleich mit den Baselbieter Gemeinden im Mittelfeld bewege – Münchenstein weise 4,1 Prozent, Allschwil 3,2 Prozent und Muttenz 2,9 Prozent aus. Die Sozialhilfequote in der Stadt Basel sei etwa doppelt so hoch wie jene in Riehen.

Nützliche Leistungstests

Im gesamten Bildungsraum Nordwestschweiz, und damit auch an den Riehener Gemeindeschulen, würden ab dem Schuljahr 2013/14 Leistungstests durchgeführt, bestätigte Gemeinderätin Maria Iselin in ihrer Antwort an Roland Lötscher (SP). Diese Leistungstests gäben wichtige Anhaltspunkte für die Förderung und die weitere Unterrichtsplanung, ermöglichten aber kein Ranking zwischen den einzelnen Schulen und seien für die Schüler nicht promotionsrelevant.

In seiner Antwort an Christine Kaufmann (EVP) sagte Willi Fischer, für eine Beurteilung der Auswirkungen des neuen kantonalen Pensionskassengesetzes auf Riehen sei es noch zu früh, da die Grundlagen fehlten. In seiner Antwort an Peter A. Vogt (SVP) betreffend Wohnturm Lörrach erläuterte Gemeinderat Daniel Albietz, dass die Gemeinde keinen direkten Einfluss auf die Stadtplanung Lörrachs nehmen könne und verwies auf die Beantwortung der Interpellation von Christine Kaufmann (EVP) vom 28. August dieses Jahres.

ERLASS Neue Ferienregelung für Gemeindepersonal

Eine fünfte Ferienwoche für alle

rs. Nachdem sich die Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) zum Erlass einer neuen Ferienregelung für das Riehener Gemeindepersonal nicht auf eine Lösung hatte einigen können und in ihrem Bericht einen Mehrheits- und einen Minderheitsbericht vorgelegt hatte, ging es in der Plenumsdebatte vor allem um die Frage, ob die Wochenarbeitszeit und einheitlich festgesetzte Betriebsfreitage als Ferientage zu betrachten seien oder nicht.

Einig war man sich, dass die Gemeindeangestellten neu einheitlich mindestens fünf Ferienwochen erhalten sollten. Bisher ist dies erst ab dem Alter von 50 Jahren der Fall, bis 45 Jahre gibt es vier Wochen, danach erhöht sich der Anspruch pro Altersjahr jährlich um einen Tag bis auf fünf Wochen ab dem 50. Altersjahr und danach ab dem 56. Lebensjahr um einen Tag jährlich bis auf sechs Wochen ab dem 60. Altersjahr. Zusätzlich zu den gesetzlichen Feiertagen kann der Gemeindeverwalter mit der Geschäftsleitung zwei freie Arbeitstage festlegen, an denen der Betrieb ruht – das sind in der Regel «Brückentage», zum Beispiel, wenn gesetzliche Feiertage auf den Dienstag oder Donnerstag fallen. Um diese zwei zusätzlichen Freitage und um die Tatsache, dass die Riehener Gemeindeangestellten mit 41,5 Stunden eine um eine halbe Stunde kürzere Wochenarbeitszeit zu erfüllen haben als beispielsweise das Personal des Kantons, drehte sich der Konflikt. Kommissionspräsident und Mehrheitssprecher Andreas Zappalà (FDP) stellte die zwei zusätzlichen Freitage in Frage, Minderheitssprecher Heinz Oehen (SP) setzte sich für die gemeinderätliche Lösung ein, die mit den Arbeitnehmerverbänden im Sinne eines Kompromisses erarbeitet worden sei – Ziel der Arbeitnehmervertretung sei nämlich eine sechste Ferienwoche für alle gewesen. Die Kommissionsmehrheit verlangte in ihrem Antrag die künftige Streichung der zwei zusätzlichen Freitage – ausgenommen davon wären im Sinne einer Übergangsbestimmung jene Mitarbeitenden, die bei Inkrafttreten der neuen Regelung das 45. Altersjahr erreicht hätten.

LDP, GLP und CVP unentschieden

Thomas Strahm (LDP) sagte, seine Fraktion sei hin- und hergerissen und werde sich erst aufgrund der Debatte entscheiden. Eine fünfte Ferienwoche für alle sei heutzutage Standard und das sei richtig, gleichzeitig sei es wichtig, dass über die Gesamtheit aller Freitage Transparenz geschaffen werde. Im selben Sinne äusserte sich Dominik Bothe (GLP) für die GLP/CVP-Fraktion.

Andreas Tereh (Grüne) stellte sich mit Überzeugung hinter die Vorlage des Gemeinderats. Er könnte auch hinter einer sechsten Ferienwoche für alle stehen, denn ausgeruhte Mitarbeiter seien motivierter und produktiver, womit so auch innert kürzerer Zeit mehr geleistet werden könne.

Auch Caroline Schachenmann (EVP) befürwortete die Gemeinderats-Vorlage, denn sie bringe den Angestellten bis 49 eine entscheidende Verbesserung, ohne jenen über 50 etwas wegzunehmen. Sie wandte sich gegen eine «unglückliche Erbsenzählerei» über die Arbeitsstunden.

Andreas Zappalà (FDP) befürwortete auch im Namen seiner Fraktion den Kommissionsantrag.

Peter A. Vogt (SVP) vertrat als Fraktionssprecher den verhinderten Karl Schweizer. Seine Fraktion hätte sich eine Übernahme der Regelungen für das Kantonspersonal vorstellen können, stelle sich nun aber hinter die Kommissionsmehrheit.

«Kompromiss nicht verwässern»

«Obwohl das Erholungsbedürfnis der Arbeitnehmenden mit dem Alter zunimmt, haben die über Fünfzigjährigen nichts von der vom Gemeinderat vorgeschlagenen Regelung», erläuterte Roland Lötscher (SP). Es sei unschön, dass durch die vom Parlament geforderte Kommissionsberatung die Einführung einer fünften Ferienwoche für alle nun schon um ein Jahr auf 2014 habe verschoben werden müssen – die ursprüngliche Vorlage sah eine Einführung ab Anfang 2013 vor. Der vom Gemeinderat ausgehandelte Kompromiss dürfe nun nicht weiter verwässert werden, zumal die jährlichen Mehrkosten von 350'000 Franken bei einem gesamten Personalaufwand von 43 Millionen Franken «im Streubereich des Budgets» liegen.

Der Rat gab schliesslich der Gemeinderats-Vorlage gegenüber dem Kommissionsantrag mit 20:14 Stimmen den Vorzug. Die Anpassung der Ferienregelung der Gemeindeschullehrkräfte an jene der Kantonsschulen blieb unbestritten. Das ganze Paket wurde mit 35:0 verabschiedet.

POLITISCHE VORSTÖSSE

Rückenwind für GSR

rs. Gleich zwei neue Vorstösse, die eine Weiterführung der Zusammenarbeit der Gemeindeschulen mit der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen (GSR) fordern, wurden vom Parlament an den Gemeinderat überwiesen. Der Anzug von Marianne Hazenkamp (Grüne) stellt explizit diese Forderung, der Anzug von Barbara Graham (EVP) fordert dies zusammen mit weiteren Massnahmen wie Beibehaltung der Einführungsklassen, Zugang zu Fremdsprachenklassen, eine Beschränkung der Anzahl Lehrkräfte pro Klasse, Beibehaltung des Klassenlehrersystems und Stärkung des Kriseninterventionszentrums. Überwiesen wurde auch ein neuer Anzug von Roland Lötscher (SP) betreffend Rezyklierung von Aludosen und PET-Flaschen.

Eine Ratsmehrheit sprach sich für die Schaffung von öffentlichen WLAN-Hotsports in Riehen aus und beschloss mit 21:12 Stimmen, einen entsprechenden Anzug von Priska Keller (CVP) stehenzulassen. Ebenfalls stehengelassen hat der Rat den Anzug von Thomas Zangger (GLP) betreffend Anpassung des Begegnungszonen-Konzepts.

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Urs Widmer**
Reise an den Rand des Universums
Erinnerungen | Diogenes Verlag

2. **Joel Dicker**
Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert
Roman | Piper Verlag

3. **John Williams**
Stoner
Roman | DTV

4. **Jussi Adler-Olsen**
Erwartung.
Der Marco-Effekt.
Der fünfte Fall für Carl Morck
Thriller | DTV Verlag

5. **Alex Capus**
Der Fälscher, die Spionin und der Bombenbauer
Roman | Hanser Verlag

6. **Gilian Flynn**
Gone Girl – das perfekte Opfer
Krimi | Scherz Verlag

7. **Arno Camenisch**
Fred und Franz
Roman | Engeler Verlag

8. **Khaled Hosseini**
Traumsammler
Roman | S. Fischer Verlag

9. **Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Verhältnisse
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag

10. **Lukas Hartmann**
Abschied von Sansibar
Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Christopher Clark**
Die Schlafwandler. Wie Europa in den ersten Weltkrieg zog
Geschichte | DVA Verlag

2. **Peter Bieri**
Eine Art zu leben. Über die Vielfalt menschlicher Würde
Philosophie | Hanser Verlag

3. **Alexander Eben**
Blick in die Ewigkeit. Die faszinierende Nahtoderfahrung eines Neurochirurgen
Erfahrungsbericht | Ansata Verlag

4. **Stephen Hawking**
Meine kurze Geschichte
Autobiografie | Rowohlt Verlag

5. **Florian Illies**
1913.
Der Sommer des Jahrhunderts
Geschichte | S. Fischer Verlag

6. **Michèle Roten**
Wie Mutter sein.
Ein Baby! Ja hurra aber auch
Erziehung | Echtzeit Verlag

7. **Ruth Maria Kubitschek**
Anmutig älter werden
Ratgeber | nymphenburger Verlag

8. **Alain Claude Sulzer**
Basel
Sachbuch | Hoffmann und Campe Verlag

9. **Franz Renggli**
Das goldene Tor zum Leben
Esotherik | Arkana Verlag

10. **Hellmuth Karasek**
Frauen sind auch nur Männer
Humor | Hoffmann und Campe Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

NIEDERHOLZSCHULHAUS Kinder spielten den ganzen Morgen

Lehrreiches und spannendes Erlebnis

Sämtliche Kinder des Niederholzschulhauses rennen aufgeregt durch die Gänge, reiben sich ihre kleinen Augen nach teilweise schlaflosen Nächten und aus allen Ecken klingt es: «Mega toll», «Cool», «Juhui»! Was war passiert? Am Mittwoch vor einer Woche stand der alljährliche Spielmorgen auf dem Programm. Von Geschicklichkeits- über Rate- bis hin zu Bewegungsspielen war wieder eine grosse Palette an Entdeckungs- und Erfahrungsmöglichkeiten vorhanden. Die Spielstationen wurden jeweils von einer Lehrperson erklärt und angeleitet. Den ganzen Morgen reisten die Kinder von Zimmer zu Zimmer, um jeweils für kürzere oder längere Zeit in eine neue Spielwelt einzutauchen.

Überall staunende, lachende, entdeckungsfreudige, glückliche Kinder, und ein friedliches und faires Miteinander. Kurzum: Der Spielmorgen ist jedes Jahr ein tolles, lehrreiches und spannendes Erlebnis – für Gross und Klein.

Stefanie Werro
für das Team des
Niederholzschulhauses

Die Schülerinnen und Schüler des Niederholzschulhauses tauchten einen Morgen lang in verschiedene Spielwelten ein. Fotos: Martin Abel

GRATULATIONEN

Bachelor und Master an der FHNW

rz. Vor wenigen Tagen durften 125 Absolventinnen und Absolventen der Hochschule für Life Sciences FHNW ihr Diplom entgegennehmen. Unter ihnen befanden sich aus Riehen Florian Bunte (MSc in Life Sciences), Mario Muff (BSc in Life Science Technologies) und Dominic Ritler (BSc in Molecular Life Sciences). Auch an der Hochschule für Wirtschaft haben Absolventen aus Riehen ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Es handelt sich um Eric Ohnemus (BSc in Betriebsökonomie berufsbegleitend), Céline Kececi und Cyrille Seckinger (BSc in Betriebsökonomie Vollzeit) sowie Marc Gschwind (BSc in Wirtschaftsinformatik berufsbegleitend).

Die Riehener Zeitung gratuliert zum erfolgreichen Abschluss und wünscht im Berufsleben alles Gute.

Des Kindes liebste (Ferien-)Stadt

rz. Aufgepasst, liebe Kinder! Seit gestern hat die Kinder-Ferien-Stadt der Robi-Spiel-Aktionen auf dem Pausenplatz des Schulhauses Niederholz seine Tore geöffnet. Dort findet ihr Karussell, Rollerbahn, Eisenbahn, Gumpimatte, Zirkuswagen, Spielwagen, Büchsenstand und ein Angebot der Gemeindebibliothek Niederholz. Als Projekte gibt es Windrädli, Portemonnaie, Regenrohr, Schminken und Salben herstellen.

Die Kinder-Ferien-Stadt dauert bis am Dienstag, 8. Oktober. Sie ist täglich (inklusive Wochenende) von 13.30 bis 17.30 Uhr in Betrieb. Für die Eltern gibt es einen «Kaffiklatschwagen», wo Getränke und Snacks zu familienfreundlichen Preisen zu haben sind.

Zolli erstattet Anzeige

rz. Der Zoo Basel hat Strafanzeige gegen einen Ex-Mitarbeiter erstattet. Laut einer Medienmitteilung entzog diese Person dem Zolli im Lauf von über zehn Jahren unberechtigterweise mehrere hunderttausend Franken.

Um eine Wiederholung eines derartigen Falles zu verunmöglichen, hätten Verwaltungsrat und Direktion des Zollis als Sofortmassnahme das interne Kontrollsystem überprüft und angepasst, heisst es im Communiqué.

Gemeinde Riehen

Abgelaufene Referendumsfrist

Für den vom Einwohnerrat am 28. August 2013 gefassten und im Kantonsblatt vom 31. August 2013 publizierten Beschluss betreffend:

- **Investitionskredit für die Sanierung der betriebseigenen Tankstelle und für die Einrichtung einer Gasbetankung im Werkhof der Gemeinde**

ist die Referendumsfrist am 29. September 2013 unbenützt abgelaufen.

Riehen, den 1. Oktober 2013

Im Namen des Gemeinderats:
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Abgelaufene Referendumsfrist

Für die vom Einwohnerrat am 28. August 2013 gefassten und im Kantonsblatt vom 31. August 2013 publizierten Beschlüsse betreffend:

- **Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung des Strassenoberbaus inkl. öffentliche Beleuchtung eines Teilstücks der Paradiesstrasse**
- **Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung des Strassenoberbaus inkl. öffentliche Beleuchtung des Sieglinwegs**
- **Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung des Strassenoberbaus inkl. öffentliche Beleuchtung eines Teilstücks des Steingrubenwegs sowie zur Sanierung der Kanalisation im Steingrubenweg**
- **Bewilligung eines Kredits zur Neuerstellung eines Teilstücks des Unterm Schellenberg inkl. öffentliche Beleuchtung sowie zur Erneuerung des Strassenoberbaus inkl. öffentliche Beleuchtung des restlichen Strassenabschnitts Unterm Schellenberg**
- **Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung des Strassenoberbaus sowie zur Sanierung der Kanalisation eines Teilstücks des Wasserstelzenwegs**

ist die Referendumsfrist am 29. September 2013 unbenützt abgelaufen.

Riehen, den 1. Oktober 2013

Im Namen des Gemeinderats:
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Verkehrsanordnung Temporäre Massnahme infolge Bauarbeiten Ab Mittwoch, 2. Oktober 2013 bis Frühling 2014

Kornfeldstrasse, Abschnitt Lachenweg bis Garbenstrasse, in Fahrtrichtung Garbenstrasse:
Einbahnstrasse (Art. 46)

Gesetzliche Grundlage
Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964. Die vorstehend publizierte temporäre Verkehrsanordnung dauert bis Frühling 2014.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekurriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

Riehen, 4. Oktober 2013

Geschäftsordnung des Einwohnerrats der Einwohnergemeinde Riehen

Änderung vom 25. September 2013

Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag des Ratsbüros:

I.
Die Geschäftsordnung des Einwohnerrats der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. Oktober 2002 wird wie folgt geändert:

§ 50 erhält folgenden neuen Abs. 4 beigefügt:

[4] Falls ein Mitglied einer Sachkommission, der Wahlprüfungskommission, der Kommission für Volksanregungen und Petitionen oder einer Spezialkommission aus persönlichen oder beruflichen Gründen länger als zwei Monate verhindert ist, an der Ratstätigkeit teilzunehmen, kann die Fraktion eine Stellvertretung bezeichnen. Die Dauer der Abwesenheit und die Stellvertretung sind dem Einwohnerrat schriftlich mitzuteilen. Die Regelung gilt ab diesem Datum. Dauert die Stellvertretung länger als sechs Monate, so muss der Einwohnerrat die Stellvertretung genehmigen.

II.
Diese Änderung wird publiziert; sie unterliegt dem Referendum. Sie wird am 1. Mai 2014 wirksam.

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist: 31. Oktober 2013)

Personalordnung der Einwohnergemeinde Riehen

Änderung vom 25. September 2013

Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen des Einwohnerrats:

I.
Die Personalordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 24. April 2002 wird wie folgt geändert:

§ 13 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:

[1] Die Arbeitgeberin gewährt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jährlich mindestens fünf Wochen Ferien bis zum 55. Altersjahr.

§ 13 Abs. 2 wird aufgehoben.

II. Änderung anderer Erlasse

Die Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulordnung) vom 25. März 2009 wird wie folgt geändert:

§ 21 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:

[1] Die jährliche Gesamtarbeitszeit der Lehrpersonen entspricht jener der vom Kanton angestellten Lehrpersonen.

§ 22 erhält folgende neue Fassung:

[1] Lehrpersonen haben folgende Ferienansprüche:
a) bis zum 49. Altersjahr: 25 Tage;
b) vom 50. bis 59. Altersjahr: 28 Tage;
c) ab dem 60. Altersjahr: 32 Tage.

[2] Darin enthalten ist jeweils der Bezug eines Ferientags für den schulfreien Freitag nach Auffahrt.

[3] Vom Ferienanspruch sind jeweils 4 Wochen in den Schulferien zu beziehen. Der Gemeinderat regelt den Bezug der restlichen Ferientage sowie weitere Ausnahmen in einem Reglement.

§ 23 Abs. 1 erhält folgende neue Fassung:

[1] Ab dem Schuljahr, welches der Vollendung des 55. Altersjahres folgt, reduziert sich die Anzahl Lektionen à 45 Minuten bei einem 100%-igen Pensum wie folgt:
a) bei Kindergartenlehrpersonen von 32 auf 30 Lektionen;
b) bei Lehrpersonen der Primarschule von 28 auf 26 Lektionen.

III.
Diese Änderung wird publiziert; sie unterliegt dem Referendum. Nach Eintritt der Rechtskraft wird die Änderung am 1. Januar 2014 wirksam.

Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Heinrich Ueberwasser*
Das Ratssekretariat: *Katja Christ*

(Ablauf der Referendumsfrist: 31. Oktober 2013)

SCOOT-PARCOURS Auf der Schulanlage Hinter Gärten fand der lang ersehnte Parcours statt

Vom Bildschirm auf den Asphalt

Die Inspiration für den Scoot-Parcours war ein Videospiel namens «Skate». Drei Jugendliche adaptierten es fürs wirkliche Leben.

Michèle Faller

Das Warten hat sich gelohnt. Der Scoot-Parcours, eine Initiative von drei Jugendlichen, realisiert in Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit Riehen (MJA) und dem Spielzeugmuseum Riehen, hat am Samstag unter besten Bedingungen stattgefunden. Nachdem der erste Termin im Sommer wegen strömendem Regen abgesagt wurde, konnte der friedliche Wettstreit nun unter milden Wetterbedingungen durchgeführt werden. Der Anlass war gut besucht, die Stimmung war aufgestellt und Ronny Zindel von der MJA betonte, was alle Anwesenden selber sahen: «Die drei Jugendlichen vom OK begleiten die Kinder ganz toll!»

Der Scoot-Parcours, ein veritabler Parcours für Scooters, im Volksmund auch Trottinett genannt, hat eine Videospielvorlage. Im Spiel «Skate» bewegt man sich zwar auf einem Rollbrett fort, doch die drei Scooter-Fans Lukas, Nicolas und Aljoscha adaptierten das Ganze für die schnellen Trottinettli und übertrugen das Game vor allem ins richtige Leben. Obwohl die drei einige Tricks und spektakuläre Sprünge auf Lager haben, konzentrierten sie sich darauf, die Kleineren in die Materie einzuführen. Nach einem ausgiebigen Aufwärmen ging es dann los. Als erste zwei Disziplinen standen ein Slalomlauf und ein Wettrennen an, die dritte widmete sich dem «Bunny-Hop». Gehüpft wurde selbstverständlich mit dem Scooter unter den Füssen, und zwar über wachsende Hindernisse.

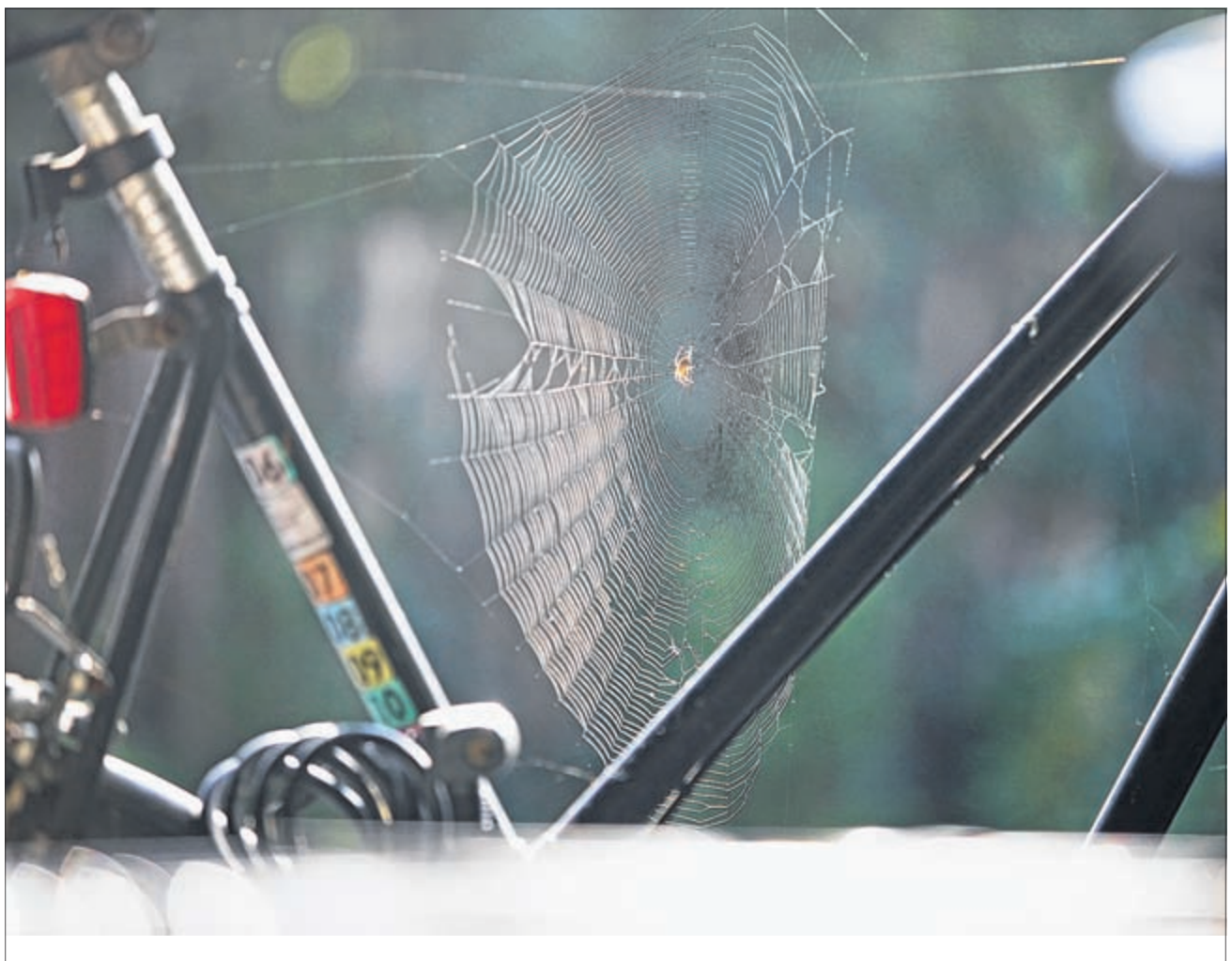
Tricks und Sprünge schliesslich stellten die vierte Disziplin dar. Zu beobachten waren Sprünge mit halben und ganzen Drehungen, den Scooter unter den Füssen. Die ganz Gewieften sprangen auf und drehten den Scooter wie einen Propeller, um anschliessend wieder darauf zu landen. Und noch eine Stufe krimineller wirkt dann das Wirbeln des Gefährts über dem Kopf – alles während des Sprungs, versteht sich. Verletzungen gab es im Übrigen glücklicherweise keine.

Um einen fairen Wettkampf zu gewährleisten, teilte das OK die geübteren und meist grösseren Teenies und die Kleineren in zwei Kategorien ein. Bei den Kleineren trug Nils den Sieg mit den meisten Punkten in allen Disziplinen davon und der glückliche Sieger der Grösseren heisst Kim. Strahlen taten aber nicht nur die Preisgekrönten, sondern alle Anwesenden – inklusive ein paar begeisterte Eltern, die staunend ihre fliegenden und sausenden Kleinen beobachteten.

Natürlich gibt es Superman! Und dass er fliegen kann, ist hiermit auch bewiesen.

Beim «Bunny-Hop» wuchsen die Hindernisse mit jeder Runde in die Höhe.

So sieht es wie normales «Trottinettlen» aus. Das war aber erst der Anfang. Fotos: Philippe Jaquet



Tierisch gut vernetzt

mf. Dieses vernetzte Velo hat RZ-Leser Roland Lötscher an der Arnikastrasse angetroffen. Verbirgt sich hinter dieser Impression nun eine sehr schnelle Spinne – die im Augenblick der Aufnahme immer noch an der Arbeit war – oder aber um eine ziemlich ausgedehnte Pause des Radlers? Wie dem auch sei. Es bleibt zu hoffen, dass die Spinne, nachdem ihr Werk spätestens im Verlauf der nächsten Velofahrt zerstört worden ist, unverdrossen und an geeigneterem Ort weiterspinnen konnte.

Foto: Roland Lötscher

VERMISST Wahrscheinlich vom Balkon gestürzt

Wo ist Kater Diego geblieben?

rz. Die schwarzweisse Katze Diego wird seit Donnerstagabend letzter Woche vermisst. Sie stürzte vermutlich vom Balkon an der Bäumlihofstrasse 425 in Riehen. Der Kater ist kastriert und hat einen Chip implantiert.

Wer eine verschreckte schwarzweisse Katze gesichtet hat oder allenfalls seit letzter Woche eine zugelaufene Hauskatze dieses Aussehens beherbergt, soll sich doch bitte beim besorgten Halter von Diego melden: Jochen Meister, Telefon 079 564 43 34.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Wigant-Linder, Bernhard, geb. 1941, von Basel, in Riehen, Grenzacherweg 50.

Geburten Riehen

Chapuis, Diego Mattia, Sohn des Tricase, Domenico, von Italien, und der Chapuis, Jeanne Marianne, von L'Abergement VD und Lignerolle VD, in Riehen.
Ugazio, Marco, Sohn des Ugazio, Silvio von Basel und der Ugazio-Tanner, Regine, von Basel und Hölstein BL, in Riehen.
Thiévent, Jago Romeo, Sohn des Häfeli Thiévent, Christian von Basel und der Thiévent, Fabienne Bernadette, von Basel und Soubey JU, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen
Lörracherstrasse 148, S F P 274, 313 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Resi Hochhauser, in Wien (AT). Eigentum nun: Miriam Merele Kaufman, in Gateshead (GB).

Lichsenweg, Rheintalweg, S E P 337, 2377 m². Eigentum bisher: Alfred Erwin Knecht, in Feuerthalen ZH, und Elisabeth Charlotte Frieda Küng, in Nanaimo (CA). Eigentum nun: Alfred Erwin Knecht.
Lichsenweg, Rheintalweg, S E P 337, 2377 m². Eigentum bisher: Alfred Erwin Knecht, in Feuerthalen ZH. Eigentum nun: Robert Knecht, in Volketswil ZH.
Stettengrabenweg, S F 1/2 an P 1042, 2546 m². Eigentum bisher: Alfred Erwin Knecht, in Feuerthalen ZH, und Elisabeth Charlotte Frieda Küng, in Nanaimo (CA). Eigentum nun: Alfred Erwin Knecht.
Stettengrabenweg, S F 1/2 an P 1042, 2546 m². Eigentum bisher: Alfred Erwin Knecht, in Feuerthalen ZH. Eigentum nun: Robert Knecht, in Volketswil ZH.

Baupublikationen

Neu-, Um- und Anbau
Erlenweg, Weilmattweg, Wiesendamm-Promenade,
Sekt. RB, Parz. 291

Projekt:
Sanierung und Unterhalt (Entschlammung) der Weiheranlage im Reservat Weilmatten
Bauherrschaft:
Pro Natura Basel, Gellertstrasse 29, 4052 Basel
verantwortlich:
Montfort Naturschutz, Baslerstrasse 16, 4144 Arlesheim

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am *1. November 2013* einzureichen.
Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 2. Oktober 2013
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

GRATULATIONEN

Max und Vérèna Herde-Berchtold zur Goldenen Hochzeit

rz. Heute Freitag dürfen Max und Vérèna Herde-Berchtold das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Am 4. Oktober 1963 gaben sie sich das Jawort.

«Seit Frühjahr 2013 ist unser neuer Wohnort im schönen und attraktiven Dorf Riehen, wo es uns sehr gut gefällt und wir glücklich sind», sagen sie, und: «Es ist auffallend, wie grün Riehen ist, mit all den vielen schönen Bäumen, Blumen und Grünflächen, und dass es keine Hochhäuser hat. Auch die vielseitigen Einkaufsmöglichkeiten und die vielen und guten ÖV-Verbindungen schätzen wir sehr.»

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht den Eheleuten auch für die Zukunft alles Gute.

Albert Lörtscher-von Mühlenen zum 90. Geburtstag

rz. Am Dienstag, 1. Oktober, hat Albert Lörtscher-von Mühlenen seinen 90. Geburtstag gefeiert. Die Riehener Zeitung gratuliert ihm ganz herzlich zum runden Geburtstag und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Pro Senectute startet Herbstsammlung

rz. Armut in der Schweiz ist nicht auf den ersten Blick sichtbar. Eine wachsende Zahl älterer Menschen muss mit einem kleinen Budget zurechtkommen. Die neusten Statistiken belegen, dass in der Schweiz mehr als 15 Prozent aller über 65-Jährigen von Armut bedroht oder betroffen sind.

Pro Senectute beider Basel engagiert sich dafür, dass alle, die älter werden, möglichst lange unabhängig und in den eigenen vier Wänden leben können. Um weiterhin helfen zu können, hat Pro Senectute ihre Herbstsammlung gestartet. Die Organisation dankt allen, die mit ihrer Spende helfen, Not zu lindern.

Ein neuer Preis für die Rätselfreunde

rz. Die Riehener Zeitung hat einen neuen Partner für das Kreuzworträtsel gefunden: Künftig verlosen wir ein attraktives Gutscheinbuch (www.gutscheinbuch-basel.ch) im Wert von 30 Franken mit vielen Gastronomie- und Freizeit-Gutscheinen für Ausflugsorte in der Region. Die Gutscheine für das Restaurant Arena, den vorherigen Sponsor der Preise, sind nicht mehr gültig. Wer noch einen Gutschein für das Restaurant Arena hat, kann diesen ebenfalls für ein neues Gutscheinbuch einlösen (melden Sie sich in diesem Fall bitte bei uns unter Telefon 061 645 10 00).

Wir wünschen allen Rätselfreunden viel Vergnügen beim Lösen der Kreuzworträtsel und viel Glück bei den Verlosungen.

Schlemmen mit dem Gutscheinbuch Basel und Umgebung, 9. Auflage

Wir sind dabei: Basler Personenschifffahrts-Gesellschaft, Aladin, Gifthüttli, Hitzberger, Hochhu… Indian Tandoori Palace, Löwenzorn, nooch, Pinar, Soup, Brasserie Basel, Restaurant Hallo, Le Tra… Bleu, Xiao Lu's, 5 Signori, Gundeldingerhof, La Tavola, Wanderruh, Don Pincho, if d'Or, Indian Restaurant Royal Palace, Ristorante Mamma Lucia, Marmaris, Le Monot, Eremitage, Arcade, Feldschlösschen, Mona Lisa, Mittenza, Schützenstube, Gasthof zur Sonne, Restaurant Bellerive, Restaurant Park-Cafe, Restaurant White House und viele viele weitere…

… und wer im 10. Buch dabei ist, sehen Sie bald unter www.gutscheinbuch-basel.ch

Ende Oktober erscheint die 10. Auflage… Sichern Sie sich Ihr Exemplar für 32,50 CHF im Buchhandel

RZ030591

KREUZWORTRÄTSEL NR. 40

Baum m. gefiederten Blättern	hochbeiniger Vogel		feines Gewebe		ihr entlang nach Basel	einprägsame Redewendung		Metall, gut für Atomkraftwerke	dicker als Schnur		abgekürzte Abkürzung			Kamerad	berühmte Rinderrasse
					14	kleiner europ. Staat									
worin Sie jetzt lesen, kurz			ohne Glanz		das entscheidende im Fussball				grenzt an Riehen		Abk. f. Kriegsmarine			Plural v. Oleum	12
			9			von der Leber gebildetes Sekret						Endpunkt der Erdachse			
Säugetier, lebt im Hochgebirge	15	Umlaut			gekürzter Sonntag	port.: Jahr				schweiz. Fluss	im Sport tritt man ihn				
Zustand des Jetzt				Blauschimmelkäse		Geiz sei so, hiess es	11	Ohr, amerik.				männl. Vorname		10	
Ausruf des Erstaunens		daraus fressen Schweine					… et labora				FCB-Trainer f. Freunde		Abk. für Abwasser		
		auf ihn freut man sich nach d. Winter	neun, röm. geschrieben	8	Internetadresse d.Ukraine		falsche Vorstellung			7				diese Fondation in Riehen	
sexuell gefühllos	zahlungsfähig							kurz f. Astron. Einheit			er ist unverheiratet		engl.: bei, neben		
							Stück Holz (fürs Cheminee)	bei, bei Adressen		niger.-brit. (Pop-) Sängerin			13		Vorhafen
grosses Meer	so zu laufen ist total gestört	5	Präposition		zündender Einfall	Bremsklotz			2				Urprinzip im Taoismus		
6							IATA-Code für Manila		..l.ei = leicht bitteres Gewürz	Fluss im Elsass		er enthält Tein			
der des Bauern		elektr. Gerät für Datenübertragung						Verkehrszeichen (Plural)							
			unangenehme Überraschung	1								trostlos		3	
burgähnliche Befestigung								weiches Metall				4	chem. Zeichen f. Rhenium		

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 36 bis 39 lauten: ADULLAMSTIFTUNG (Nr. 36); ALTWEIBERSOMMER (Nr. 37); GEMEINDEKANZLEI (Nr. 38); HUNGERBACHHALDE (Nr. 39).

Folgende Gewinnerin wurde gezogen: Gertrud Strohm, Allschwil.

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 40 bis 43 erscheint in der RZ Nr. 43 vom 25. Oktober. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Oktober aufzubewahren.

Der Gewinnerin oder dem Gewinner winkt ein attraktiver Preis in Form eines Gutscheinbuchs im Wert von 32,75 Franken.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 40

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann
Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20
Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS
Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

RZ027508

JUNGO AG
Elektroinstallationen
Service, Reparaturen
Neu- und Umbauten
Lörracherstrasse 80, 4125 Riehen
Tel. 061 645 20 20
Fax 061 645 20 29
info@jungoag.ch
www.jungoag.ch
RZ027509

RZ027514
Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen
• Reparatur-Service
• Dachrinnen-Reinigung
• Gas-Installationen • Küchen
• Boiler-Reinigung
• Gartenbewässerungen
061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66
• Transporte aller Art
• Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
• Mulden:
MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³
• Kran 12 Tonnen
• Containertransporte
• Umweltgerechte Abfallentsorgung
Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69
RZ027518

Papeterie Wetzel
RZ027504
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop
Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

V-ZUG
Sensationelle Tiefpreise auf
Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und Apparateausstellung
Weitere Marken:
Miele, Bosch, Electrolux,
Bauknecht, FORS-Liebherr usw.
Mo–Fr, 9–12/14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr
U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch
RZ027597

SPORT IN KÜRZE

FC Amicitia feiert 3:1-Heimsieg auf der Grendelmatte

Florian Schoeffel (Bild oben, mit der Nummer 9) war trotz Platzverweis massgeblich am Sieg von Amicitia Riehen beteiligt. Fotos: Philippe Jaquet

rz. Wenig Mühe bekundete Amicitia Riehen beim 3:1-Heimsieg gegen Aufsteiger Gelterkinden. Nach einer halben Stunde war die Partie nach einem Doppelpack von Florian Schoeffel und einem Tor von Carmelo D'Amelio bereits entschieden. Schoeffel war die prägende Figur des Spiels: Der Mittelstürmer machte nicht nur zwei Treffer, sondern flog wegen einer zweiten Verwarnung in der 63. Minute vom Platz.

Amicitia Riehen – Gelterkinden 3:1 (3:1)

Grendelmatte. – Tore: 18. Schoeffel 1:0, 19. D'Amelio 2:0, 30. Schoeffel 3:0, 31. Rickenbacher 3:1. – Amicitia Riehen: Heutschi; Mory, Thommen, Sidler, Gassmann; Ramseyer, Ndiaye, Manser; D'Amelio, Strauss; Schoeffel. – Verwarnungen: 32. Dalhäuser (Gelterkinden), 33. Schoeffel (Amicitia), 66. Sidler (Amicitia), 87. Manser (Amicitia). – Platzverweis: 63. Schoeffel (Amicitia, 2. Gelbe Karte).

2. Liga Regional: 1. FC Reinach 8/24 (25:9), 2. FC Dardania 8/16 (19:13), 3. AS Timau Basel 8/16 (14:5), 4. FC Amicitia Riehen 8/15 (17:10), 5. FC Birsfelden 8/11 (18:14), 6. FC Bubendorf 8/10 (16:12), 7. FC Gelterkinden 8/10 (11:15), 8. FC Arlesheim 8/10 (17:20), 9. NK Pajde 8/9 (14:17), 10. FC Oberdorf 8/9 (12:13), 11. BSC Old Boys 8/8 (14:19), 12. FC Rheinfelden 8/8 (9:13), 13. FC Therwil 8/5 (8:18), 14. FC Pratteln 8/4 (10:26).

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Amicitia I – FC Gelterkinden	**3:1**
3. Liga, Gruppe 1:	
FC Frenkendorf – FC Riehen b	**2:5**
3. Liga, Gruppe 2:	
FC Sloboda Basel – FC Riehen a	**0:2**
3. Liga, Gruppe 3:	
FC Amicitia II – FC Allschwil	**4:1**
4. Liga, Gruppe 1:	
FC Amicitia III – FC Zeiningen	**1:10**
5. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia IV – CD Espanol Basel a	**11:0**

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:	
FC Reinach – FC Amicitia b	**3:1**
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – SV Sissach	**2:9**
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia – FC Lausen 72a	**4:0**
Junioren C, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Pratteln a	**4:4**
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
FC Amicitia b – SC Steinen Basel	**3:9**
Junioren D/9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia a – FC Pratteln a	**7:0**

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sa, 5. Oktober, 18 Uhr, Steinli Möhlin
NK Pajde – FC Amicitia I

3. Liga, Gruppe 1:
So, 6. Oktober, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen b – FC Schwarz-Weiss

3. Liga, Gruppe 2:
So, 6. Oktober, 10.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen a – US Bottecchia Basel

3. Liga, Gruppe 3:
Sa, 5. Oktober, 17.30 Uhr, Au
FC Münchenstein – FC Amicitia II

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:
Di, 8. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – SC Binningen

Junioren A, Promotion:
So, 6. Oktober, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – SV Muttenz a

Laufen in den Langen Erlen macht Spass!

rz. Zum 30. Mal fand der Waldlauf Lange Erlen am letzten Mittwoch vor den Herbstferien statt. Rund 1100 Schülerinnen und Schüler nahmen bei schönstem Wetter daran teil. Der diesjährige Waldlauf wurde zum letzten Mal unter der Leitung von Monika Roduner, Fachexpertin Sport am Pädagogischen Zentrum PZ.BS, durchgeführt. Foto: zVg

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Grossfeld

Zwei Niederlagen trotz guter Leistung

Die Grossfeldherren des UHC Riehen zeigten am ersten Spieltag der neuen Meisterschaft eine gute Leistung, wurden aber dafür nicht belohnt. Es gab zwei knappe Niederlagen.

Im ersten Spiel der Riehener gegen Olten-Zofingen III begannen die favorisierten Solothurner gut und setzten mit hohem Forechecking die Riehener in deren Hälfte stark unter Druck, wobei die Riehener auch zu einigen Kontern kamen. Nach einem Freistoss reagierte ein Oltener am schnellsten und konnte ziemlich freistehend zum 0:1 einschieben. Kurz danach fiel das 0:2 nach schönem Spiel durch die etwas unorganisierte Riehener Abwehr.

Nach der Pause kamen die Riehener besser ins Spiel und kreierten viele Chancen, auch weil die Solothurner nicht mehr so hoch standen. Das logische 1:2 fiel, als Chris Galland in der Mitte einen Pass abgefangen hatte und der Ball irgendwie zu Marc Spitzli gelangt war, der den Ball hoch ins Tor setzte. Danach waren es hauptsächlich die Riehener, die Druck machten, aber der Ausgleich wollte nicht fallen. Nach einem Fehlpass in der Angriffsauslösung erzielte Olten-Zofingen mit einem Konter das spielentscheidende 1:3.

Die Spiele der Riehener gegen Aarau verlaufen traditionell eng und das war auch diesmal so. Die Aarauer starteten furios und setzten die Riehener stark unter Druck. Das logische 0:1 kam nach rund zehn Minuten, als sich das Forechecking auszahlte. Die Riehener konnten froh sein, nicht höher im Rückstand zu sein. Irgendwann sank das Tempo und die Riehener kamen besser ins Spiel. Noch vor der Pause konnte Dominik Freivogel nach schöner Vorarbeit von Claudio Strickler aus der zweiten Reihe den Ausgleich erzielen.

Nach der Pause ging es weiter mit hartem Kampf, hohem Tempo und vielen Chancen für beide Mannschaften. Die Riehener hatten die etwas besseren Chancen, konnten aber den sehr gut spielenden Aarauer Torhüter nicht bezwingen. In der Schlussphase konnten die Aagauer nach einem Konter mit einem verdeckten Schuss das 1:2 erzielen.

Auch ohne Punkte durften die Riehener mit dem Einsatz zufrieden sein. Das Team kämpfte gut und gab nie auf, aber die Fehler wurden schonungslos bestraft und vorne fehlten Genauigkeit und Effizienz.

Chris Galland

UHC Riehen – Olten-Zofingen III 1:3 (0:2)
UHC Riehen – Team Aarau 1:2 (1:1)

UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Samuel Abächerli, Samuel Diethelm, Dominik Freivogel (1 Tor/0 Assist), Christoffer Galland (0/1), Beat Hänger, Urs Hänger, Thierry Meister, Beat Mörker, Mario Müller, Christoph Niederberger, Lukas Schmid, Marc Spitzli (1/0), Claudio Strickler (0/1), Dominik Wingeier.

reinhardt
www.reinhardt.ch

Ein Buch über die Botschafter der Liebe
Engelsgeschichten von bekannten Persönlichkeiten der Gegenwart

Engel sind Wegbegleiter in allen Lebenslagen. Deshalb führen Engelsgeschichten immer in die Mitte menschlicher Erfahrungen. Engel sind Botschafter der Liebe. Von ihnen sprechen alle Religionen, aber auch die grossen Musiker, Künstler, Dichter und Seher. Uwe Wolffs Engelsgeschichten erzählen von der breiten Erfahrung, die Menschen mit Engeln gemacht haben. Sie versammeln literarisch bedeutsame Erzählungen und autobiografische Berichte von bekannten Persönlichkeiten der Gegenwart wie Annemarie Schimmel, Elisabeth Noelle-Neumann und Marion Gräfin Dönhoff.

Uwe Wolff (Hrsg.)
Boten der Liebe
144 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1943-0

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

«… Als er schon längst nicht mehr spielen konnte, schrieb er noch. Gedichte, die er ‹Lieder› nannte. Es sind beschämend schöne, wunde Abschiedsgrüsse … Er lässt sie uns zurück.» Programm Zeitung

«Will singen bis ans Ende vom Lied» ist die poetische Bilanz der letzten Lebensphase von Gerd Imbsweiler. Die zehn Strophen des Gedichts dokumentieren, erfüllt von leisen Hoffnungen, seine Ansprüche auf Würde im von einer unheilbaren Krankheit überschatteten letzten Lebensabschnitt. Dabei spart er die traurigen Ausblicke nicht aus, bettet sie aber immer ein in seinen feinen, untrüglichen Humor. Imbsweiler belegt eindringlich und eindrücklich seine sprachliche Vielfalt und Präzision. Ein Buch voller Leben, auch und erst recht angesichts des Todes.

Gerd Imbsweiler
Will singen bis ans Ende vom Lied
104 Seiten, Hardcover (Leinen)
CHF 25.–
ISBN 978-3-7245-1927-0

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

FRÖDE

RZ028207

UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

Viel schöner fängt das Wochenende an mit frischen Weggli vom ersten Fuchs, der noch so wie früher backen kann.

Samstags von 4.00 bis 12.30 Uhr
Sonntags 6.00 bis 10.30 Uhr geöffnet.

Ihr Holzofen Beck
DIETER-ROBERT
Fuchs
Bäckerei Fuchs
beim Zoll, D-Weil Ost

RZ030593

Liebi Lüt vo Rieche:

Es git jede Tag wieder früsche
«Buttemoscht»
Immer am Zischtig si mir vo 10 bis 10.30 in der Rössligass.

Aber au Huslieferig und bim Herr Zmoos am Gmüesstand.

J. + T. Müller-Vögtli
Weiherhof, Hochwald,
Telefon 061 751 30 38

RZ026806

Das ABC des Erfolges ist Werbung

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr

Oktober

- Sitzplatzneugestaltungen
- Naturmauerbau
- Sommerheckenschnitt
- Gartenpflege

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

Andreas Wenk
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

RZ027437

www.riehener-zeitung.ch

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten per sofort
Auto-Einstellplatz
im Dorfzentrum an der Baselstrasse 22, Riehen. Mietzins Fr. 118.– pro Monat.
Telefon 061 461 31 22 RZ030594

LIEGENSCHAFTS-BEWERTUNGEN VOM **FACHMANN.**

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service

RZ029303

[Kunst Raum Riehen]

RZ030509

cyan, yellow, and violette
Georg Gatsas | Tobias Spichtig

27. September bis 3. November 2013

In der Ausstellung werden Werke zweier Künstler, Georg Gatsas (*1978, Grabs) und Tobias Spichtig (*1982, Luzern), vorgestellt, die unterschiedliche Strategien und Herangehensweisen im Umgang mit dem Fotografischen, mit der konzeptuellen Fotografie thematisieren.

Veranstaltung: Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr Martin Jaeggi (Dozent für Fotografie, freischaffender Publizist und Kurator) im Gespräch mit Georg Gatsas und Tobias Spichtig

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ030502

DAJOERI Panflötenschulen – Neue Kurse in Ihrer Region

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
Kompetente und lässige Panflötenlehrer
Anfangen auch ohne Notenvorkenntnisse
Ein Kurs hat 8 Lektionen
Jeder wird als Individuum gefördert

Informationen www.panfloeten.ch info@dajoeri.com 044 713 36 06

RZ030535